

# DORF KURIER



Nr. 3 • SEPTEMBER 2007 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



---

## INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	1
Gemeindeversammlung	1
Gemeinderat	4
Sicherheit	8
Bildung/Kultur	9
Verwaltung	11
Abteilung Bau	13
Abteilung Bevölkerung	18
Mix	18
Ortsparteien	25
Anlässe Ortsvereinigung	25
Freie Evangelische Kirchgemeinde	26
Elternverein	27
Grün Weiss Utzenstorf	28
Gym Center Emme	28
Verein Gotthelffonds	29
Schützen	30
Reformierte Kirchgemeinde	31
Frauenverein	33
Abfallentsorgung 2007	4. Umschlagseite

## DER DORFKURIER

Herausgeber:	Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Jürg Hauswirth, Janine Kummer, Christoph Hubacher)
Einsendungen:	Gemeindeverwaltung Utzenstorf (Gemeinderat und Kommissionen) Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
Titelbild:	Verkehrsberuhigung Gotthelfstrasse (Foto: Christoph Hubacher)
Satz+Druck:	Singer+Co, Design – Satz – Offsetdruck – Digitaldruck
Einsendeschluss:	Nr. 4 / 2007 – 22. Oktober 2007
Verteilung:	Nr. 4 / 2007 – 12. November 2007

---

---

## VORWORT

Liebe Mannschaftskolleginnen!  
Liebe Mannschaftskollegen!



Mannschaftskolleginnen?  
Mannschaftskollegen?

Ist Utzenstorf nicht vergleichbar mit einer Mannschaft im Sport? Anders jedoch als zum Beispiel im Fussball, haben wir weder einen Angriff, noch ein Mittelfeld, weder eine Verteidigung noch einen Torhüter.

Unsere Mannschaft setzt sich zusammen aus uns allen. Jede Utzenstorferin, jeder Utzenstorfer nimmt dabei seine Rolle wahr. Alle sind wichtig. Wir sind alle aufeinander angewiesen:

### **MITEINANDER - NICHT GEGENEINANDER**

so heisst die Devise, so werden wir erfolgreich sein.

Tore werden wir dabei zwar keine erzielen, aber glücklich werden wir sein - MITEINANDER - und wohl werden wir uns fühlen, «i üsem Dorf – Utzischtorf».

Liebe Grüsse

Jürg Hauswirth  
Gemeinderat, Ressortchef Bildung / Kultur

## Willkommensgruss an Neuzuzüger/-innen

Sie haben Utzenstorf als Ihren neuen Wohnort gewählt. Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Utzenstorf hat viel zu bieten. Haben Sie die Naherholungsgebiete schon erkundet und alle Schönheiten und Vorzüge Ihrer neuen Wohn-gemeinde entdeckt?

Wir hoffen, dass Sie sich bald zu Hause fühlen - glücklich und zufrieden.

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

### **Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Juni 2007, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf**

- Anwesend: 51 Personen, davon 46  
Stimmberechtigte  
92 Personen, davon 87  
Stimmberechtigte ab  
Traktandum 2
- Vorsitz: Christian Allemann, Präsident  
der Gemeindeversammlung
- Gemeinderat: Petra Balmer, Adrian Burren,  
Dieter Frei, Daniel Gast, Jürg  
Hauswirth, Niklaus Knuchel,  
Andreas Krähenbühl
- Verwaltung: Magdalena Bärtschi (mit  
Antragsrecht), Markus Sohm
- Sekretär: Christoph Hubacher,  
Gemeindeschreiber (mit  
Antragsrecht)
- Protokoll: Jocelyne Aeschlimann,  
Sekretär-Stv.
- Presse: Hans Mathys, Berner  
Rundschau  
Stefanie Jutzi, Aemme Zytig  
Ursula Grütter, Berner Zeitung

## Traktanden

1. Jahresrechnung 2006
  - a) Beschluss über zusätzliche Abschreibungen von Fr. 254'550.25
  - b) Genehmigung
2. Sanierung Abwasser- und Wasserleitung Dahlienweg  
- Kreditbewilligung Fr. 410'000.00
3. Ehrungen
4. Verschiedenes

Die Einberufung der Versammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 3. Mai und 31. Mai 2007 publiziert.

Es sind 2'878 Einwohnerinnen und Einwohner in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung der Jahresrechnung und Informationen zu den Traktanden wurden im Dorfkurier publiziert. Die Akten lagen ab 4. Mai 2007 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und die vollständige Jahresrechnung 2006 konnte bezogen werden.

Gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement 2005, Artikel 18, Absatz 2, kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Hans Hess, Tulpenweg 2
- Markus Winkelmann, Meisenweg 2

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 22. Dezember 2006 bis 22. Januar 2007 zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat am 6. Februar 2007 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 21. Dezember 2006 publiziert.

## Jahresrechnung 2006

- a) **Beschluss über zusätzliche Abschreibungen von Fr. 254'550.25**

## b) Genehmigung

Niklaus Knuchel (RC Finanzen) orientiert, dass die vorliegende Rechnung am 23./24. April 2007 durch die ROD Treuhandgesellschaft geprüft und für richtig befunden wurde.

Er präsentiert die Bestandes- sowie die Investitionsrechnung 2006 und begründet die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2006 (höhere Steuererträge; weniger Investitionen als geplant).

Aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses beantragt der Gemeinderat, auf Schulmobiliar, Strassenbeleuchtung, Gemeindefahrzeug und Mobiliar Gemeindehaus zusätzlich Fr. 254'550.25 abzuschreiben. Dadurch erfolgt eine Wertberichtigung auf den effektiven Wert.

Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert die Detail-Abweichungen der einzelnen Funktionen.

## Rechnungsabschluss

### Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 11'449'365.69
Ertrag	Fr. 12'689'667.43
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 1'240'301.74

### Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 1'240'301.74
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. -633'911.00
Übrige Abschreibungen	Fr. -276'743.25
Ertragsüberschuss	Fr. 329'647.49

## Bestandesrechnung

### Aktiven

Finanzvermögen	Fr. 12'689'252.08
Verwaltungsvermögen	Fr. 5'428'455.85
Total Aktiven	Fr. 18'117'707.93

### Passiven

Fremdkapital	Fr. 7'242'274.81
Spezialfinanzierungen:	
a) Ersatzabgaben, Schutzraumbauten	Fr. 323'844.00

b) Forstwesen, Betriebsreservefonds	Fr.	0.00
c) Forstwesen, Übernutzungsfonds	Fr.	0.00
d) Feuerwehr	Fr.	301'592.15
e) SF Wasser, Rechnungsausgleich	Fr.	391'828.35
f) SF Wasser, Werterhalt	Fr.	694'329.78
g) SF Abwasser, Rechnungsausgleich	Fr.	2'458'585.45
h) SF Abwasser, Werterhalt	Fr.	2'330'853.40
i) SF Abfallentsorgung	Fr.	97'926.96
j) SF Finanzvermögen	Fr.	64'651.15
k) Gemeindewälder	Fr.	68'371.64
Eigenkapital	Fr.	4'143'450.24
Total Passiven	Fr.	18'117'707.93

Niklaus Knuchel ergänzt, dass trotz der zusätzlichen Abschreibungen ein guter Selbstfinanzierungsgrad erreicht wird. Die Investitionen sind tragbar und das Eigenkapital ist ausreichend.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Nachkredit von Fr. 254'550.25 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu genehmigen.

Beschluss:

Der Nachkredit von Fr. 254'550.25 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 329'647.49 zu genehmigen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2006 wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Niklaus Knuchel stellt fest, dass sich die Gemeindefinanzen in den letzten Jahren positiv verändert haben. Dadurch stellt sich die Frage nach einer Steuersenkung. Ziel muss sein, Gemeindeaufgaben nachhaltig zu erfüllen und die

Stabilität der Steueranlage beizubehalten. In den nächsten Jahren stehen grössere Investitionen bevor. Der Gemeinderat wird den Voranschlag 2008 mit unterschiedlichen Steueranlagen berechnen und auswerten.

### **Sanierung Abwasser- und Wasserleitung Dahlienweg**

#### **- Kreditbewilligung Fr. 410'000.00**

Petra Balmer (RC Bau/Verkehr) erläutert, dass gemäss Zustandsaufnahme die Kanalisations- und Wasserleitungen im Dahlienweg ersetzt werden müssen. Die Ausführung der Arbeiten ist ab August 2007 geplant. Gemäss Kostenvoranschlag betragen die Kosten für die Gesamtsanierung Fr. 410'000.00 (Abwasserleitung Fr. 245'000.00 und Wasserleitung Fr. 165'000.00). Das Sanierungsprojekt ist im Investitionsprogramm 2007 berücksichtigt.

Antrag:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, für das Sanierungsprojekt der Abwasser- und Wasserleitungen Dahlienweg ein Investitionskredit von Fr. 410'000.00 zu bewilligen.

Beschluss:

Die Versammlung bewilligt den Investitionskredit von Fr. 410'000.00 einstimmig.

### **Ehrungen**

Jürg Hauswirth (RC Bildung/Kultur) ehrt Werner Suter für seine jahrzehntelange Tätigkeit von 1963 bis 2007 als Lehrer an der Schule I in Utzenstorf.

Weiter ehrt er Jean-Christoph Lienhard für seine langjährige Tätigkeit von 1998 bis 2007 als Schulleiter der Schule II in Utzenstorf.

### **Verschiedenes**

Christian Allemann, Präsident, informiert, dass der Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle (ROD Treuhandgesellschaft) bestätigt, dass die Datenschutzbestimmungen gemäss der übergeordneten Gesetzgebung in der Ge-

meinde Utzenstorf eingehalten werden und keine Beschwerden diesbezüglich eingegangen sind.

Fritz Rentsch findet den Investitionskredit von Fr. 100'000.00 für die Ausführung der Verkehrsmassnahmen Gotthelfstrasse zu hoch. Zuerst sollten Tafeln aufgestellt und Markierungen angebracht bevor Schikanen eingebaut werden. Weiter will er wissen, ob dieser Betrag für die erste Tranche ist. Strassenbeleuchtungen seien zu reparieren und auf der Fabrikstrasse sollten dringend die nötigsten Löcher geflickt werden.

Daniel Gast informiert, dass die Verkehrsmassnahmen Gotthelfstrasse in zwei Tranchen realisiert werden. Tafeln werden aufgestellt, Bodenmarkierungen angebracht und zudem müssen bauliche Massnahmen getroffen werden. Aufgrund dessen, dass fünf Strassen betroffen sind, kostet dies entsprechend viel Geld. Die Reparatur der Fabrikstrasse wird zur Zeit in der Baukommission geplant.

Fritz Rentsch bedauert, dass im Wald viele Bäume abgeholzt werden. Er wünscht, dass die Gemeinde vor allem die Kirschbäume wieder ersetzt.

Daniel Gast informiert, dass der Wald östlich von Utzenstorf als Nutzungswald benutzt wird. Dies erfolgt in Absprache mit dem Förster und der Waldabteilung 6. Im Schachen werden weitere Baumarten gepflegt und gefördert. Die Errichtung eines Bauminventars ist geplant.

Adrian Burren teilt mit, dass die Zusammenarbeit im Gemeinderat sehr erfreulich ist und lobt das gute Einvernehmen. Im Dorfkurier wurden verschiedene Personalmutationen bekannt gegeben. Er informiert, dass die Führung in den letzten Jahren verändert worden ist. Neuzzeitliche Strukturen wurden eingeführt und eine wirtschaftlichere Führung angestrebt. Diverse Weisungen und Richtlinien sowie ein neues Personalrecht sind erlassen worden. All diese Massnahmen werden vom Gemeinderat getragen und gestützt. Er hält fest, dass kein Personalwechsel von der Gemeinde forciert worden ist.

Christian Allemann macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam.

Beanstandungen nach Art. 98 des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Die Protokollauflage und die Einsprachefrist werden ca. 3 Wochen nach der Versammlung im Amtsanzeiger veröffentlicht.

Er dankt für das Erscheinen, wünscht einen schönen Abend und schliesst die Versammlung.

## GEMEINDERAT



**Adrian Burren**  
Präsident  
Ressort Gemeindeführung

Partei: SVP  
Beruf: Dipl. Kaufmann  
Adresse: Poststrasse 1

Zuständigkeiten:

- Leitung und Koordination der Gemeinderatsarbeit
- Vorbereitung strategischer Entscheide
- allg. Informationstätigkeit
- Ortspolizeiaufgaben nach Polizeigesetzgebung



**Andreas Krähenbühl**  
Vizepräsident  
Ressort Soziales

---

Partei: SP  
Beruf: Gärtner  
Adresse: Eystrasse 30A

Zuständigkeit:  
• Fürsorge  
• Asylwesen  
• Vormundschaft  
• Gesundheit



**Daniel Gast**  
Ressort Planung/Umwelt

Partei: parteilos  
Beruf: Geschäftsführer  
Adresse: Rüttistrasse 9

Zuständigkeit:  
• Raumplanung  
• Natur- und Immissionsschutz  
• Ortsbildschutz  
• Land- und Forstwirtschaft



**Petra Balmer**  
Ressort Bau/Verkehr

Partei: SP  
Beruf: Kaufm. Angestellte  
Adresse: Ringweg 4

Zuständigkeit:  
• Hoch- und Tiefbau  
• Bau- und Feuerpolizei  
• Vermessungswesen  
• Strassenverkehr  
• Unterhalt Tiefbau  
• öffentliche Anlagen und Gewässer  
• Entsorgung



**Jürg Hauswirth**  
Ressort Bildung/Kultur

Partei: SP  
Beruf: Kaufmann/Informatiker Bank  
Adresse: Birkenweg 3

Zuständigkeit:  
• Kindergärten  
• Schulen  
• Erwachsenenbildung  
• Kinder- und Jugendpolitik  
• Sport  
• Vereine  
• Kultur allgemein



**Dieter Frei**  
Ressort Sicherheit

Partei: parteilos  
Beruf: Dipl. Wirtschaftsinformatiker  
Adresse: Rüttistrasse 5

Zuständigkeit:  
• Militär  
• Zivilschutz  
• Feuerwehr  
• Abstimmungen und Wahlen



**Niklaus Knuchel**  
Ressort Finanzen

Partei: SVP  
Beruf: Agro. Ing. HTL  
Adresse: Sonnmattstrasse 24

---

Zuständigkeit:

- Finanzplanung
  - Vorprüfung Voranschlag und Rechnung
  - Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung
  - Steuern
  - Versicherungen
  - Stiftungsaufsicht
- 

## Beschlüsse und Informationen

### **Burgernutzen – Aufhebung des Reglements über die Bewirtschaftung und Benutzung des den ärmeren, rechtsamelosen Burgern von Utzenstorf zur Benutzung angewiesenen Waldes**

Das «Reglement über die Bewirtschaftung und Benutzung des den ärmeren, rechtsamelosen Burgern von Utzenstorf zur Benutzung angewiesenen Waldes» vom 23.01.1887, geändert am 29.03.1919, wird aufgehoben.

Die Aufhebung untersteht dem fakultativen Referendum.

### **Reglement für die Benützung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2007**

#### **– Vernehmlassung**

Auf Antrag der Liegenschaftskommission beabsichtigt der Gemeinderat, für die Benützung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen ausserhalb des ordentlichen Schulbetriebs ein Reglement zu erlassen. Der Entwurf des «Reglements für die Benützung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2007» wird zur externen Vernehmlassung verabschiedet. Die Ortsvereinigung, die Schulleiter und die Reformierte Kirchgemeinde werden eingeladen, dazu bis Ende August 2007 Stellung zu nehmen.

### **Einbürgerungen**

Das Gemeindebürgerrecht wird zugesichert:

- Dzemailji-Huseini Ferija, geb. 1985, von Mazedonien, wohnhaft in Trimbach, Schulhausstrasse 2
- Huseini Ferijan, geb. 1986, von Mazedonien, wohnhaft in Utzenstorf, Landshutstrasse 60

### **Kleintraktor Kubota (Werkhof) – Reparatur Getriebeschaden; Nachkredit**

Für die Reparatur des Kleintractors Kubota und die Miete eines Ersatzfahrzeuges wird ein Nachkredit von Fr. 6'000.00 bewilligt.

### **Kindergartenbetrieb – Definitive Führung eines dritten Kindergartens**

Der Erziehungsdirektion des Kantons Bern bewilligt die definitive Führung eines dritten Kindergartens ab Schuljahr 2007/2008.

### **Verein Gotthelffonds Utzenstorf – Fotosammlung; Beitrag aus Legat Pauline von Arx**

Für den Verein Gotthelffonds Utzenstorf, welcher eine Fotosammlung über die Entwicklung von Utzenstorf erstellen liess, wird aus dem Legat Pauline von Arx ein Beitrag von Fr. 3'000.00 bewilligt.

### **Basiserschliessungsanlagen-Investitionskredit Kirchstrasse/Bärenmatte; Bewilligung und Freigabe**

Für die Erstellung der Wasserhauptzuleitung Kirchstrasse/Bärenmatte wird ein Investitionskredit von Fr. 45'000.00 bewilligt und freigegeben.

### **Projekt «Regionales Jugendparlament im unteren Fraubrunnenamt» – Stellungnahme**

Die Schaffung eines regionalen Jugendparlaments unteres Fraubrunnenamt wird begrüsst. Der Gemeinderat ist bereit, für die Umsetzung des Projekts im Voranschlag 2008 einen Beitrag von max. Fr. 1.00 je Einwohner/-in einzustellen.

Der Verein Regionale Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt hat das Projekt «Regionales Jugendparlament im unteren Fraubrunnenamt» gestartet und Vertretern der jeweiligen Gemeindebehörden vorgestellt. Anschliessend bat der Verein um eine Stellungnahme, ob der Gemeinderat die Umsetzung des Projekts unterstützt.

### **Sanierung Abwasser- und Wasserleitung Dahlienweg – Freigabe Investitionskredit**

Der an der Gemeindeversammlung vom 04.06.2007 bewilligte Investitionskredit von Fr.

---

410'000.00 für die Sanierung der Abwasser- und Wasserleitung Dahlienweg wird nach unbenutztem Ablauf der 30tägigen Beschwerdefrist freigegeben.

---

### **Im Gespräch mit dem Gemeinderat - Einladung**

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung:

03.09.2007	05.11.2007
01.10.2007	03.12.2007

Ihre Gesprächspartner/-innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens fünf Tage im Voraus - telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

---

### **Wünsche Gewerbeausstellung 2005**

«Was ich mir von der Gemeinde wünsche...» war der Titel eines Plakates, auf welchem die Besucher/-innen der Gewerbeausstellung 2005 am Stand der Gemeinde Utzenstorf ihre Anliegen notieren konnten. Diese Möglichkeit wurde rege benutzt.

---

Im Oktober 2005 nahm der Gemeinderat alle formulierten Wünsche zur Kenntnis. Einige Anregungen, wie zum Beispiel «Autofahren ab 16» und «Keine Schule am Nachmittag» können verständlicherweise nicht durch die Gemeinde umgesetzt werden.

Folgende Wünsche wurden bereits erfüllt:

- «2jähriger Kindergarten abgestuftes Programm»
- «Postkurs durchs Zentrum führen!»
- «Schöne Wege an der Emme»
- «Grünabfuhr»
- «Jugendbeauftragte Jugendhaus»
- «Steuerfuss senken!», «Runter mit den Steuern», «Steuersenkung!» und «Weniger Steuern»

Unter anderem in Bearbeitung sind:

- «Fussgängerunterführung unter der Bahnlinie bei der Hasenmattüberführung/Rest. Landshut»
- «Mösli – Waldstrasse für Fussgänger (Möslibewohner) verbreitern von Mösli bis Tannschächli oder mit Streifen bezeichnen»

Sie sehen, wenn die Gemeindebehörden Ihre Wünsche kennen, versuchen sie diese zu erfüllen!

#### **Erscheinungsdaten Dorfkurier**

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
2007/04	22.10.	12.11.

**Hier könnte  
auch Ihr  
Inserat stehen!**

## Kunst in der Gemeindeverwaltung



Die Sanierungsarbeiten sind beendet, die Gemeindeverwaltung präsentiert sich Ihnen nun modern und transparent. Bewusst wurde bisher darauf verzichtet, das Gebäude und die Räumlichkeiten mit gestalterischen Elementen zu versehen. Aussen wurde eine minimale Begrünung vorgenommen, innen auf Bilder und Pflanzen verzichtet.



Wir bieten jetzt den Kunstschaffenden aus Utzenstorf die Möglichkeit, das Gebäude an der Hauptstrasse 28 mit ihren Werken zu bereichern. Dabei sind wir bezüglich Art und Form offen. Denkbar sind Installationen vor, am oder im Gebäude; Bilder oder Grafiken an den Wänden sowie Skulpturen. Vielleicht sogar eine wechselnde Ausstellung?

Helfen Sie mit, unserer Gemeindeverwaltung mit örtlicher Kreativität eine individuelle und persönliche Note zu verschaffen!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Überzeugen Sie uns mit Ihrem Konzept, welches das ganze Gebäude oder aber nur einzelne Teile davon umfassen kann.

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag bis Ende September 2007 an:

Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf

Auf Anfrage zeigt Ihnen Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung, gerne alle Räumlichkeiten. Vereinbaren Sie mit ihm bitte vorgängig telefonisch einen Termin (032 666 41 41).

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Kommission Sanierung Gemeindehaus

## SICHERHEIT

### Schulanfang! Achtung Kinder!

Anlässlich des bevorstehenden Schulanfangs rufen der Touring Club Schweiz (TCS), die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) sowie die Kantons- und Gemeindepolizeien der Schweiz zur Vorsicht auf. Mit einer gemeinsamen Kampagne wollen sie Fahrzeuglenker und Eltern für die heikle Phase sensibilisieren, während die Kinder lernen, sich im Verkehr richtig zu verhalten.

Für Zehntausende von Schülern haben kürzlich die Schulglocken den neuen Schulanfang eingeläutet und viele Kinder haben sich zum ersten Mal auf den Weg zur Schule begeben. Unabhängig vom Alter und egal, ob zu Fuss oder mit einem Fahrzeug unterwegs, werden die Kinder auf dem Schulweg den Gefahren des Verkehrs ausgesetzt. Daher führt der TCS nun schon zum zweiten Mal in Folge in enger

Zusammenarbeit mit der bfu, der Polizei und mit der Unterstützung des Fonds für Verkehrssicherheit eine Sensibilisierungskampagne zum Schulanfang durch. Fahrzeuglenker sollen dazu angehalten werden, im Bereich von Schulen und auf Strecken, die Kindern als Schulweg dienen, besonders vorsichtig zu fahren. Während fünf Wochen werden Plakate, Spruchbänder, Parkscheiben, Radio- und Fernsehspots die Fahrzeuglenker in der ganzen Schweiz zur Vorsicht mahnen. Die Fahrzeuge der Patrouille TCS sowie zahlreiche Polizeifahrzeuge werden zudem mit einer Magnettafel "Schulanfang! Achtung Kinder!" ausgestattet.

# Schulanfang!

## Achtung Kinder!



Ihre Polizei



Zwischen 2000 und 2006 hat sich die Anzahl Kinder, die als Fussgänger oder Velofahrer der Strasse zum Opfer fielen, beinahe um die Hälfte verringert. Dieser erfreuliche Rückgang ist das Resultat einer Reihe von langfristigen Massnahmen: Sensibilisierungskampagnen, andauernde Verkehrserziehung an den Schulen, aber auch verstärkte Polizeikontrollen in der Nähe von Schulhäusern sowie ein besonderes Augenmerk bei der Ausbildung von Fahrzeuglenkern. Die sinkende Tendenz bei den

Unfällen soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass jedes Jahr nach wie vor viele Kinder bei Verkehrsunfällen schwer verletzt oder getötet werden. Kinder gehören weiterhin zu den verletzlichsten Verkehrsteilnehmern.

Die Informationsbroschüre "Schulanfang! Achtung Kinder!", die im Rahmen der Kampagne von der Polizei, dem TCS und der bfu verteilt wird, weist darauf hin, dass die Sicherheit der Kinder alle etwas angeht. Mangels Erfahrung und aufgrund ihrer bisweilen realitätsfremden Wahrnehmung des Verkehrs sind die Jüngsten den Gefahren der Strasse besonders stark ausgesetzt. Die in drei Landessprachen herausgegebene Broschüre ruft Fahrzeuglenker und Eltern die wichtigsten Vorsichtsregeln in Erinnerung und enthält Empfehlungen, was bei der Betreuung der jüngeren Verkehrsteilnehmer zu beachten ist, die als Fussgänger und Radfahrer im Verkehr oftmals überfordert sind. Die Broschüre "Schulanfang! Achtung Kinder!" kann auf der bfu-Website ([www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)) heruntergeladen werden.

### BILDUNG/KULTUR

#### Schulen Utzenstorf - Ferienplan 2007-2009

##### 2007

Herbst	22.09.07 - 14.10.07
Winter	22.12.07 - 02.01.08
(Schule I bis 06.01.08)	

##### 2008

Sportwoche	09.02.08 - 17.02.08
Frühling	29.03.08 - 20.04.08
Auffahrt	01.05.08 - 04.05.08
Sommer	28.06.08 - 03.08.08
Herbst	20.09.08 - 12.10.08
Winter	24.12.08 - 04.01.09
(Schule I ab 20.12.08)	

##### 2009

Sportwoche	07.02.09 - 15.02.09
Frühling	28.03.09 - 19.04.09
Auffahrt	21.05.09 - 24.05.09
Sommer	27.06.09 - 02.08.09

## Ein neues Schuljahr hat begonnen....

Bekannte Gesichter, welche neun Jahre lang in unserer Schule ein und aus gingen, mussten wir ziehen lassen. Schüler, welche ihren Alltag in einem geschützten Rahmen, umgeben von Kollegen und Freunden, erleben durften. Auch die Beziehungen zwischen Schüler und Lehrer waren von einer Herzlichkeit geprägt, was am Schüler-Lehrer-Match klar zu spüren (hören) war. Gewohntes gegen Ungewohntes einzutauschen ist mit Sicherheit nicht jedem leicht gefallen. Aber mit dem Wissen, dass es tolle und aufgestellte, junge Erwachsene sind, welche nun ihren eigenen Weg weitergehen, sind wir sicher, dass sie ihre Zukunft „packen“ werden! Viel, viel Glück euch allen!

Diesen Neustart in so vielerlei Hinsicht möchten wir, die Schulkommission, als Gelegenheit nutzen, uns vorzustellen. Einerseits da auch wir seit Beginn des Jahres in neuer Zusammensetzung auftreten. Andererseits besuchen seit dem 6. August 2007 viele neue „Chindergärtler“ und „Erstklässler“ unsere Schule, welche sich einer ganz anderen, sicher schönen und spannenden Zeit gegenüber sehen. So viel Schönerem werdet ihr begegnen! Freut euch darauf!

Nicht zu vergessen sind natürlich die neuen Lehrkräfte, die sich nun auch zu unserem Schulteam zählen dürfen, und wir hoffen, dass sie sich schnell „Zuhause“ fühlen.

All jenen möchten wir, wo auch immer sie es nötig haben, viel Glück, viel Schönes, und sollte es sich doch irgendwann als etwas schwieriger entpuppen, viel Durchhaltewillen wünschen!

Und sollte es wünschenswert sein, so sind wir für jegliche Feedbacks offen.



Schulkommissionsmitglieder von links nach rechts:

Name: Hauswirth  
Vorname: Jürg  
Beruf: Informatiker Bank  
Familie: Verheiratet mit Mara, Töchter Jasmine und Jacqueline (18- und 20-jährig).  
Hobby: Sport in freier Natur  
Ressort: Präsident

Mein Ziel für die Zukunft:

Alle Utzenstorfer Schülerinnen und Schüler so gut und solide auszubilden, dass sie in der Lage sind ihre Nachschulzeit, beruflich wie privat, erfolgreich zu gestalten.

Name: Aeschlimann  
Vorname: Jocelyne  
Beruf: Kauffrau  
Familie: Tochter Melanie, 14 Jahre  
Hobby: Familie, lesen, Kino, Musik  
Ressort: Gesundheit/Fürsorge

Meine Ziele für die Zukunft:

Mir ist wichtig, dass jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit respektiert wird. Wenn jede/r nach der Schule eine für sich zufriedenstellende Anschlusslösung (Lehre oder weiterführende Schule) findet, bin ich zufrieden.

Birgit Strahm, welche auf dem Foto zu sehen ist, hat ihr Amt auf Ende Juli 07 abgelegt und als Nachfolge wird Esther Leibundgut das Team vervollständigen.

Name: Leibundgut  
Vorname: Esther  
Beruf: Coiffeuse  
Familie: verheiratet, 2 Kinder: Yanick 11 und Lena 10 Jahre  
Hobby: Tennis, Schwimmen und Skifahren  
Ressort: 5.-9. Klasse, Personalführung

Meine Ziele für die Zukunft :

Plane nicht so weit hinaus, mache aus jedem Tag einfach das Beste.

Name: Albrecht  
Vorname: Andrea  
Beruf: Hausfrau, Büroangestellte  
Familie: verheiratet, 2 Kinder im Alter von 10 und 12 Jahren  
Hobby: lesen, meine Familie und Freunde  
Ressort: Kleinklassenverband Untere Emme

Meine Ziele für die Zukunft:  
Dort meine Kräfte einzusetzen wo sie gebraucht werden.

Name: Egger  
Vorname: Verena  
Beruf: Hausfrau, Lehrerin  
Familie: verheiratet, 3 Kinder  
Hobby: lesen, basteln, Nordic-walking  
Ressort: Kindergarten, 1.-4. Klasse, Aufgabenhilfe, Ferienspass

Meine Ziele für die Zukunft:  
Gerne setze ich mich für die Anliegen der Kinder, Eltern, Lehrer und Behörden ein und versuche im Team bestmögliche Lösungen zu finden.

Name: Frauchiger  
Vorname: Annette  
Beruf: Hausfrau, in Ausbildung zur Trauer- und Sterbebegleiterin  
Familie: verheiratet mit Rolf, 2 Söhne: Michel 15 und Jascha 13 Jahre alt  
Hobby: fotografieren, Wohnungsgestaltung, malen, lesen ....  
Ressort: Schulanlässe und Öffentlichkeitsarbeit

Meine Ziele für die Zukunft:  
Mich nicht allzu sehr durch Emotionen leiten zu lassen und mir in alltäglichen Begegnungen das Bewusstsein zu verinnerlichen, dass jedes Vis-à-vis mir Wertvolles beibringen kann.

Name: Haeny  
Vorname: Christian  
Beruf: Mechanikermeister  
Familie: verheiratet, 2 Kinder  
Hobby: Familie, Fussball, Sport allgemein

Ressort: Vizepräsident, Ausschuss Sanierung Schulhaus, Delegierter Projekt „Schule Untere Emme“

Meine Ziele für die Zukunft :  
Förderung der Zusammenarbeit mit den Schulen der Nachbargemeinden.

## VERWALTUNG

### Standort Briefkasten

Der Briefkasten der Gemeinde Utzenstorf, welcher unter anderem auch für die Abgabe des Abstimmungs- und Wahlmaterials benutzt werden kann, befindet sich rechts neben der Treppe zum Aufgang des Haupteinganges der Gemeindeverwaltung.



### Personelles

#### **Marianne Lehmann, Leiterin AHV-Zweigstelle, feierte ihr 15jähriges Dienstjubiläum**

Am 15. Juni 1992 hatte Marianne Lehmann ihren ersten Arbeitstag in der Gemeindeverwaltung Utzenstorf. Zwei Monate später wählte sie der Gemeinderat zur «Leiterin der Gemeindeausgleichskasse». Diese Funktion, jetzt «Leiterin AHV-Zweigstelle» genannt, hat sie auch heute noch in der Abteilung Bevölkerung inne.



Wir gratulieren Marianne Lehmann zum 15jährigen Dienstjubiläum und danken für die Treue und das Engagement.

---

**Barbara Iseli, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung**

Am 2. Juli 2007 hatte Barbara Iseli ihren ersten Arbeitstag in unserer Verwaltung.



**Rund um Utzenstorf!**

In Utzenstorf geboren und aufgewachsen, habe ich anschliessend an das Haushaltungslehrjahr in la Neuveville eine Lehre auf der Gemeindeverwaltung Bätterkinden absolviert. Nach meinen ersten Berufsjahren in Aefligen auf der Verwaltung habe ich mich verheiratet und eine Familie gegründet. Nebst Familie und

Beruf konnte ich meinen Bewegungsdrang im Turnverein ausüben. Volleyball gehört auch heute noch zu meinen Favoriten. Auch in den Bergen fühle ich mich wohl. In der wunderbaren Natur, kann ich mich bei einer schönen Wanderung gut erholen. Wenn es die Zeit zulässt, vertiefe ich mich auch gerne in Bücher. Ich freue mich auf die neue Herausforderung in meiner Wohngemeinde und hoffe, Sie kompetent am Schalter bedienen zu können.

---

**Stephanie Aeschbacher hat ihre Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden**



Am 29. Juni 2007 konnte Stephanie Aeschbacher anlässlich der Lehrabschlussfeier der Berufsschule für Verwaltung im Stade de Suisse ihr Fähigkeitszeugnis als Kauffrau (E-Profil) in Empfang nehmen. Sie bestand die Lehrabschlussprüfung mit einem Notendurchschnitt von 5.0.

Wir gratulieren Stephanie Aeschbacher ganz herzlich zu diesem erfreulichen Erfolg und wünschen für die private und berufliche Zukunft alles Gute.

---

**Sandro Aeschbacher, Lernender Kaufmann (E-Profil)**

Im Rahmen des Projekts «Lehre und Sport» bilden wir Sandro Aeschbacher in der Zeit vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2011 zum Kaufmann aus.



Als das Berufsthema auftrat und sich alle Gedanken machten, welchen Beruf sie erlernen möchten, konzentrierte ich mich lieber auf den Sport. Erst Ende der 8. Klasse wollte ich mich für eine Schnupperstelle als Papiertechnologe bewerben, was leider nichts wurde. So konzentrierte ich mich weiterhin auf den Sport. Meine Mutter wollte mich immer wieder zu einer Schnupperstelle bewegen, doch ich wusste nicht, was für eine Berufsrichtung ich angehen will. Erst Mitte der 9. Klasse kam ich auf den Beruf Kaufmann. Ich schrieb etwa 8 Bewerbungen, trotzdem waren meine Herbstferien überfüllt von Schnupperstellen und ich musste sogar einige absagen. Durch meine Cousine (Stephanie Aeschbacher) kam ich auch auf die Gemeinde Utzenstorf. Nach mehreren Gesprächen konnte ich 3 Tage lang auf der Gemeinde schnuppern, was mir sehr gefiel. Kurze Zeit später erhielt ich die schöne Mitteilung, dass ich die Lehrstelle erhalte. Um diese Lehrstelle überhaupt antreten zu können, trainiere ich mindestens 12 Std. die Woche Unihockey beim SV Wiler-Ersigen. Zwischen der Schule und dem Lehrbeginn genoss ich noch sehr schöne Segelferien mit meinen Kollegen in Holland. Ich freue mich sehr, hier die Lehre absolvieren zu können, die nicht drei, sondern vier Jahre dauert. Ich bin jeweils am Mittwoch in der Schule in Bern und die restlichen Tage bin ich auf der Gemeindeverwaltung anzutreffen.

**Janine Kummer**, Sachbearbeiterin, hat ihr Arbeitsverhältnis in den Abteilungen Bau und Bevölkerung auf Ende August 2007 gekündigt.

Wir danken Janine Kummer für ihren Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.

## **ABTEILUNG BAU**

T 032 666 41 42 • F 032 666 41 51  
abteilung.bau@utzenstorf.ch

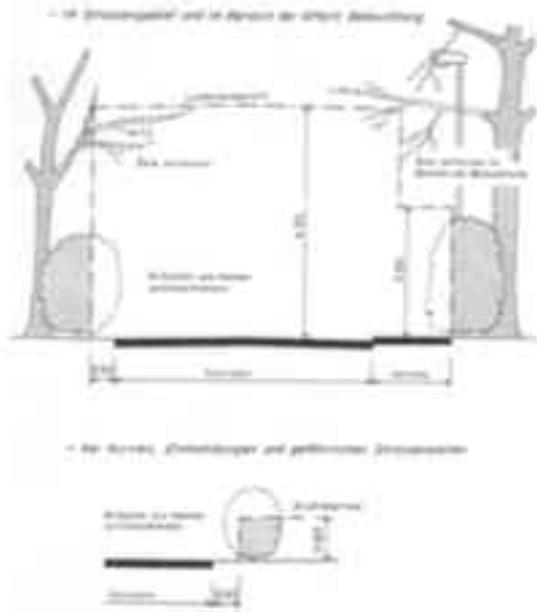
### **Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern usw. entlang öffentlicher Strassen**

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzung an öffentlichen Strassen die nachfolgenden Hinweise zu beachten. An dieser Stelle danken wir allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, die die oben erwähnten Bestimmungen seit Jahren unaufgefordert einhalten.

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Fahrbahn treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz unter anderem vor:

Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über die Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen - insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen - dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen



ausreichender Seiten- und Höhenbereich freizuhalten ist.

Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landw. Kulturen (z.B. Mais und Getreide) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss.

Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Ast- und Blattwerk zu reinigen.

Die zuständige Baukommission führt in der Regel zweimal jährlich Kontrollen durch. Anlässlich dieser Kontrollen werden betroffene Grundeigentümer gebeten, Pflanzen die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zurückzuschneiden oder entsprechend zu beseitigen. Bei Missachtung dieser Bestimmungen müsste der Gemeinderat die Arbeiten auf Kosten der Pflichtigen ausführen lassen

## Kehrichtabfuhr

Bitte achten Sie darauf, den Kehrichtcontainer nicht zu überfüllen. Der Deckel des Containers muss vollständig geschlossen werden können,

damit an das Wägesystem des Kehrichtwagens angedockt werden kann. Ist dies nicht möglich, muss mehrfach angedockt werden (Gebühr pro Andockung: Fr. 1.00).

Es kommt regelmässig vor, dass die Kehrichtsäcke bei der Leerung im Container verklemmen. Da die Kehrichtcontainer gegen unten hin schmaler sind, sollten deshalb die Säcke nicht mit Druck in den Container gepresst werden.

Zusätzlich bereit gestellte Kehrichtsäcke, welche nicht in den Container passen, werden bei der wöchentlichen Abfuhr nur mitgenommen, wenn vorgängig die Abteilung Bau informiert wurde oder die Säcke deutlich sichtbar mit der entsprechenden Container-Nummer angeschrieben sind.

Wir danken Ihnen für die Mithilfe, eine reibungslose Kehrichtabfuhr zu gewährleisten und Kosten einzusparen.

## Pflanzenkrankheit Feuerbrand - Wichtige Informationen

Bitte kontaktieren Sie bei Feuerbrandverdacht:

Robert Singer  
Weissensteinstrasse 23  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 40 73

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei folgenden Stellen:

Umwelt und Landwirtschaft  
Pflanzenschutz  
Rütti  
3052 Zollikofen  
T 031 910 53 36

Informa, Fachstelle für Obst und Beeren  
Oeschberg  
3425 Koppigen  
T 034 413 77 44

## GA Weissenstein GmbH

Die Frequenzliste der Fernseh- und Radiopro-

---

gramme kann unter [www.ga-weissenstein.ch](http://www.ga-weissenstein.ch) heruntergeladen werden.

Für Auskünfte erreichen Sie über die Telefonnummer 032 9 429 429 den richtigen Ansprechpartner.

Wählen Sie nach der Ansage:

- Taste 1 Fragen zur Rechnung/Meldung Umzug
- Taste 2 Neuanschlüsse/Erschliessungen/Plombierungen/Entplombierungen
- Taste 3 Fragen zu digi TV
- Taste 4 Planauskünfte

Störungsdienst: 032 9 429 430

---

## **Strassenunterhalt**

Unsere Mitarbeiter des Werkhofes betreuen ein Strassennetz von ca. 40 km. Dazu gehört auch das Reparieren von Belagsrissen und kleineren Belagsschäden mit Rollsplitt. Diese Unterhaltsarbeiten sind sehr wichtig und können nur bei warmer Witterung ausgeführt werden. Rollsplitt benötigt eine gewisse Einfahrdauer bis er wieder abgetragen werden kann. Auf Nebenstrassen, welche wenig befahren werden, bleibt der Rollsplitt daher lange liegen. Es ist uns bewusst, dass dieser Rollsplitt bei den Inline-Skater/-innen nicht beliebt ist, jedoch gibt es keine anderen Lösungsmöglichkeiten. Wenn Strassenschäden nicht frühzeitig erkannt und repariert werden, kann dies für die Gemeinde hohe Kosten verursachen.

Wir danken für das Verständnis.

---

## **Verbrennen von Grüngut und Abfall**

### **Grüngut**

Statt Grüngut zu verbrennen ist es sinnvoller, dieses mit der Grünabfuhr zu entsorgen oder den Häckseldienst zu beanspruchen. Das Grüngut kann so wieder dem natürlichen Kreis-

lauf zugeführt werden und belastet zudem weder die Nachbarn noch die Umwelt.

Beim Verbrennen von Grüngut entstehen unter anderem lungengängige Feinpartikel (PM 10), die Krebs hervorrufen können. Andere Giftstoffe werden ebenfalls freigesetzt.

Ein grösseres Mottfeuer produziert in sechs Stunden gleich viel Russ- und Rauchpartikel wie 260 Autobusse während eines ganzen Tages.

### **Gesetzliche Grundlagen:**

Im Freien dürfen nur aus Garten-, Land- und Forstwirtschaft anfallende Ernte- und Holzabfälle verbrannt werden, sofern dies ohne Beeinträchtigung der Nachbarschaft durch Rauch, Gerüche, Feuergefahr oder andere lästige Immissionen erfolgt (Art. 4 des Gesetzes zur Reinhaltung der Luft «Lufthygienegesetz»). Das Verbrennen von Grüngut in Feuerungsanlagen richtet sich nach den Vorschriften der Luftreinhaltegesetzgebung.

In Utzenstorf bestehende Entsorgungsmöglichkeiten:

- Grüngutabfuhr der Gemeinde Utzenstorf (T 032 666 41 42)
- Häckseldienst der GAST AG Utzenstorf (T 032 666 40 80)

### **Abfall**

Noch schlimmer als das Verbrennen von Grüngut ist die «thermische Entsorgung» von Abfall im Cheminée, in der Holzfeuerung oder im Garten. Illegales Abfallverbrennen kann, neben der hohen Schadstoffproduktion, auch zu Kaminbränden führen. Die Folgekosten in einem solchen Fall sind weit höher als die gesparten Kehrrechtgebühren. Auch fallen die Kaminfeuegerkosten höher aus als beim Normalgebrauch des Kamins. Beim Abfallverbrennen im Garten gelangen die freigesetzten Schadstoffe in den Boden und somit auch in die Nahrungsmittelkette.

Beim Verbrennen von Abfall entstehen 1'000x mehr Schadstoffe als wenn man den Abfall in einer Kehrrechtverbrennungsanlage verbrennen lässt. Es bilden sich hochgiftige Gase und Stäube (z. B. Dioxin = stark krebserregend),

welche auf uns Menschen, die Tiere und die Umwelt einwirken.

Gesetzliche Grundlagen:

Das Verbrennen von festem und flüssigem Abfall auf öffentlichem und privatem Grund sowie in Verbrennungsanlagen, Cheminées, Öfen usw. ist gemäss der Luftreinhaltegesetzgebung und dem Abfallreglement der Gemeinde Utzenstorf verboten. Wiederhandlungen werden mit Busse bestraft.

Folgendes darf verbrannt werden:

- Naturbelassenes, trockenes Holz, Zapfen, Reisig.
- Pflanzliche landwirtschaftliche Abfälle in ländlichem Gebiet, sofern dies ohne übermässige Beeinträchtigung der Umwelt durch Rauch, Geruch und Hitze oder andere Immissionen möglich ist und keine andere geeignete Entsorgung angebracht ist.

Nicht verbrannt werden darf (keine abschliessende Aufzählung):

- Abfall, Papier, Karton, Getränkebeutel, Styropor, Plastikfolie, jegliche Art von Kunststoff, Altholz aus Hausabbruch, Möbel, Putzfäden, Textilien, beschichtete und unbeschichtete Spanplatten, druckimprägniertes, verleimtes und bemaltes Holz, Hobelspäne, Schleifstaub, Laub, nasses und grünes Holz, Sonderabfälle (Motoren- und Speiseöl, Lösungsmittel, Farbe etc.), Autoreifen, Baustellenabfälle, Gartenabraum zu kommerziellen Zwecken.

Wenn Sie einmal Ihre Ausgaben für die Abfal-  
lentsorgung pro Jahr ermitteln, werden Sie  
feststellen, dass sich diese Auslagen im Rah-  
men halten.

Der Aufwand – vom Ärger bei einem Strafver-  
fahren abgesehen – für ein gesetzeswidriges  
und umweltschädigendes Verhalten lohnt sich  
keinesfalls.

Die Mitmenschen und die Umwelt danken Ih-  
nen für das Verständnis.

## Verkauf von Brennholz

Die Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1m lang)  
betragen:

Buche grün	Fr.	75.00
Laubholz grün	Fr.	70.00
Fichte/Tanne grün	Fr.	55.00

Zuschlag pro Ster:		
dürr (2 - 3 Jahre gelagert)	Fr.	30.00
2 Schnitte (33 cm lang)	Fr.	40.00

Transportkosten für Ortsansässige:		
Grundpauschale	Fr.	30.00
Pro Ster zusätzlich	Fr.	10.00

Transportkosten für Auswärtige:		
Transporttarif + Transportzeit	Fr.	60.00/r
Pro Ster zusätzlich	Fr.	10.00

Bitte senden Sie die Brennholzbestellung an:  
Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bau, Postfach  
139, 3427 Utzenstorf oder füllen Sie die Online-  
Bestellung auf [www.utzenstorf.ch/brennholz.html](http://www.utzenstorf.ch/brennholz.html)  
aus.

---

## Brennholzbestellung

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

PLZ.....Wohnort.....

Telefon.....

Unterschrift.....

Buche ..... Ster

Laubholz ..... Ster

Fichte/Tanne ..... Ster

Holz:  Trocken  Grün

Geschnitten:  Ja  Nein

Mit Transport:  Ja  Nein

---

## Ambrosia: eine gefährliche Pflanze

Seit ein paar Jahren breitet sich die Problempflanze Ambrosia in der Schweiz aus. Der Blütenstaub kann starke Allergien auslösen. Bei weiterer Verbreitung besteht eine grosse Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung. Seit 1. Juli 2006 müssen Standorte dieser Pflanze gemeldet und die Pflanzen vernichtet werden.

### Ziele

Beobachten der Pflanze in ihrer Entwicklung und Verbreitung.

Erarbeiten von Bekämpfungsstrategien für die Landwirtschaft.

Vermitteln von Informationen an öffentliche und private Institutionen mit dem Ziel die weitere Ausbreitung der Ambrosia zu verhindern

### Bedrohungen

Der sehr allergene Pollen kann Symptome ähnlich der Gräserallergie verursachen: tiefende, juckende Nase; tränende, geschwollene Augen; kann Asthma auslösen (bei 25 % der Allergiker); kann Nesselfieber auslösen. Pollen kann tief in die Lunge eindringen und dort eine Entzündung oder Schwellung der Bronchialschleimhaut bewirken (Quelle: BAG Bulletin 30/05).

### Verbreitung

Die Pflanze wächst ab Ende April auf allen Böden; auf reichen Böden wird sie gross, auf armen Böden bleibt sie klein. Die Pflanze verbreitet sich invasiv

- über Vogelfutter in die Haus- und Familiengärten,
- entlang von Verkehrswegen,
- durch Erdtransporte,
- durch Bodenbearbeitungsmaschinen.

### Bekämpfung

- Den Garten, besonders in Bereichen wo Vogelfutter verwendet wurde, regelmässig von Juni bis August auf das Vorkommen von Ambrosia kontrollieren.
- Ausreissen (mit Handschuhen) mitsamt der Wurzel; in der Blütezeit eine Feinstaubmaske als Atemschutz verwenden.

- Ausgerissene Ambrosia sofort dem Hausmüll begeben - niemals in die Grünabfuhr, auf Kompost oder Mist.
- Geschnittene Pflanzen bilden an der Stengelbasis rasch neue blütentragende Zweige.

### Hinweise für Landwirte

- Ambrosia ist ein einjähriges Unkraut; in den meisten Kulturen ausser Sonnenblumen ist es gut bekämpfbar.
- Ist Ambrosia an einem Feldrand oder auf einem Feld vorhanden, kann sie sich über ihre Samen invasionsartig vermehren.
- Ambrosia befindet sich heute vermutlich in vielen Hausgärten der ganzen Schweiz.
- Das Ziel von ACW (Agroscope Changins-Wädenswil) ist es, den Sprung der Ambrosia von Gärten, Strassenrändern etc. auf die landwirtschaftlich genutzten Flächen nach Möglichkeit zu verhindern.
- Die ACW erarbeitet laufend neue Versuchsergebnisse über die Wirkung von Herbiziden auf Ambrosia.
- Der Service romand de vulgarisation agricole hat eine fiche technique über die Ambrosia in ihrem Ordner „Grandes Cultures B“ No.: 20.45.1-4
- Die Landwirtschaftliche Beratungszentrale Lindau hat ein Merkblatt in ihrem Ordner Datenblätter Ackerbau Nr.: 1.3.11-14
- Ambrosia Vorkommen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sofort an den Kantonalen Pflanzenschutzdienst melden!

### Beschreibung

Die Ambrosia ist eine sommer-annuelle Pflanze, deren Wuchshöhe stark vom Umfeld (Bodenart, Licht, Feuchtigkeit, etc) abhängt und von etwa 30 cm bis 1,5 m variieren kann. Botaniker bezeichnen ihre Blätter als „doppelt fiedertelig, gestielt“. Sie sind auf beiden Seiten grün mit weisslicher Nervatur. Der meist rötliche Stängel ist behaart, robust und verzweigt sich stark. Die Pflanze ist einhäusig.

Vorkommen sind zu melden bei der Abteilung Bau oder direkt bei der Fachstelle für Pflanzenschutz des Kantons Bern, Rütli, 3052 Zollikofen (Tel. 031 910 51 53). Die Fachstelle hilft

---

Ihnen gerne auch weiter beim Bestimmen der Pflanzen.

Weitere Informationen:  
www.acw.admin.ch

## **ABTEILUNG BEVÖLKERUNG**

T 032 666 41 41 • F 032 666 41 51  
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch

### **Geburten vom 28.04. - 05.07.2007**

- Fischer Cedric, Hauptstrasse 12
- Jost Mirja, Blumenweg 30
- Käsermann Maximilian, Landshutstrasse 60
- Montalto Matteo, Hasenmattstrasse 5
- Saladin Vivian, Schulweg 20
- Seferi Ajan, Lindenstrasse 1
- Winz Michelle, Gotthelfstrasse 10B

---

### **Todesfälle vom 14.04. - 23.07.2007**

- Allemann Margrit, Kieswerkstrasse 22
- Auderset Bernhard, Dammweg 27
- Bernhard Albert, Kieswerkstrasse 45
- de Boorder Annelies, Alters- und Pflegeheim Schärmtanne, Sigriswil
- Grünig Martha, Zentrum Mösli
- Schmid Hansruedi, Kirchstrasse 1
- Wiedmer Sophie, Regionales Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus, Koppigen

---

### **Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe - Information**

Bei Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Geltendmachung von Alimenten kann bei der Gemeinde Bevorschussung und/oder Inkassohilfe beantragt werden.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.

**MIX**

### **Mütter- und Väterberatungsstelle Amt Frauenbrunnen**

#### **Babymassage-Kurs**

(Idealalter 2 – 6 Monate)

Mit dem Massieren Ihres Babys schaffen Sie eine liebevolle Atmosphäre der Geborgenheit und Ruhe, in welcher sich eine vertrauensvolle Eltern-Kind-Beziehung vertiefen kann. Babymassage stärkt und reguliert unter anderem das Kreislaufsystem, die Atmung, die Muskulatur, das Nervensystem und das Immunsystem.

Babymassage hilft Spannungen und leichte Beschwerden zu lindern, wie zum Beispiel bei Koliken, Schlafstörungen und Schmerzen beim Zahnen.

Wo:

Kirchgemeindehaus Jegenstorf (1. OG)

Mögliche Daten 2007:

27. August 14.00 - ca. 15.30 Uhr

9. Oktober 14.00 - ca. 15.30 Uhr

Kosten:

Fr. 25.00 inkl. Kopien

Mitnehmen:

Wickelkissen/Wolldecke, grosses und kleines Badetuch, ev. Massageöl, kleines Gefäss für das Öl, bequeme Kleidung von Vorteil

Auskunft und Anmeldung:

Katrin Oesch, Mütterberaterin HFD,

Tel. 031 762 06 70, Mo + Di 08.00 - 09.30 Uhr

---

### **Gegenseitige Rücksichtnahme auch beim Rasenmähen**

Wie das Vogelgezwitscher ist auch das Brummen der Rasenmäher eine unvermeidbare Erscheinung in der wärmeren Jahreszeit. Wird Ersteres meist als angenehm und beruhigend empfunden, führt das Zweite regelmässig zu Diskussionen und Reklamationen bei der Ge-

---

meinde. Viele fragten sich schon, ob es hingenommen werden muss, dass die Nachbarin oder der Nachbar den Rasen über den Mittag oder zu später Abendstunde mäht.

Ein Reglement mit einem entsprechenden Verbot zu erlassen, ist eine mögliche Lösung. Statt miteinander zu reden und selber nach einer Lösung zu suchen, würde direkt die Gemeinde angerufen – eine Entwicklung, die dem guten nachbarschaftlichen Einvernehmen nicht förderlich wäre.

Wir vertrauen deshalb auf die Eigenverantwortung und die gegenseitige Rücksichtnahme der Bevölkerung und appellieren in diesem Sinne an die Vernunft jedes einzelnen, jegliche Lärm verursachenden Arbeiten in der Mittagszeit und zwischen 20 Uhr und 8 Uhr zu unterlassen. Am Samstag Abend wäre es zudem begrüssenswert, dass nach 17 Uhr Ruhe einkehrt.

Für das Verständnis und die gegenseitige Rücksichtnahme danken wir Ihnen.

Der Gemeinderat

---

## Vereine

- Armbrustschützen  
Hans-Rudolf Wymann, Kieswerkstrasse 20, 3427 Utzenstorf, 079 432 94 36
- Artillerievereinigung  
Beat Flury, Poststrasse 7, 3427 Utzenstorf, 032 665 42 41
- Chorus Gaudium  
Daniel Adam, Oberdorfstrasse 19, 3427 Utzenstorf, 032 665 48 26
- Club-Aktiv  
Rolf Singer, Schulweg 4, 3427 Utzenstorf, 032 665 17 01
- EHC Ice Eagles Utzenstorf  
Daniel Däppen, Hinterfeldstrasse 10, 4581 Küttigkofen, 079 512 41 41
- Elternverein  
Hana Hofmann, Sekretärin, Kieswerkstrasse 60, 3427 Utzenstorf, 032 665 71 68
- Frauenchor  
Barbara Vögeli, Feldeggstrasse 9, 3427 Utzenstorf, 032 665 45 87
- Freie evangelische Gemeinde  
Jürg Sieber, Ahornweg 2, 3427 Utzenstorf, 032 665 45 19
- Fussballclub  
Werner Kumli, Feldeggstrasse 24, 3427 Utzenstorf, 032 665 52 46
- Gewerbeverein  
Pio Aeschlimann, Landshutstrasse 50a, 3427 Utzenstorf, 032 665 40 62
- Grün-Weiss Utzenstorf  
Nicole Hofer, Jurastrasse 2, 3427 Utzenstorf, 032 665 18 47
- Gym Center Emme  
Werner Bill, Winkelriedstrasse 27, 3315 Bätterkinden, 032 665 02 02
- Handball Emme  
Martin Weyermann, Dammweg 39, 3427 Utzenstorf, 032 665 50 51
- Hornussergesellschaft  
Christof Aebi, Kieswerkstrasse 40, 3427 Utzenstorf, 032 665 28 87
- Jodlerchörli  
Wymann Ulrich, Oberdorfstrasse 66, 3427 Utzenstorf, 032 665 43 15
- Kleintierzüchterverein  
Martin Schneider, Waldstrasse 16, 3427 Utzenstorf, 032 665 30 92
- Landfrauen  
Elsbeth Thomman, Eystrasse 52, 3427 Utzenstorf, 032 665 34 82
- Laufträff Utzenstorf  
Urs Adam, Styglistrasse 23, 3427 Utzenstorf, 032 665 21 05
- Männerchor  
Christian Meier, Rüttistrasse 6, 3427 Utzenstorf, 032 665 39 81
- Musikgesellschaft  
Peter Höchenberger, Weidstrasse 16, 4564 Ziebach, 032 665 08 78
- OK Emmenlauf  
Hans Peter Bürki, Eystrasse 75a, 3427 Utzenstorf, 079 373 07 73
- Ortsvereinigung  
Kurt Schüpbach, Schulhausstrasse 5, 3428 Wiler, 032 665 28 16

- Platzgerclub  
Fritz Schär, Ahornweg 5, 3427 Utzenstorf,  
032 665 24 36
- Radballverein  
Daniel Bracher, Hasenmattstrasse 13o,  
3427 Utzenstorf, 032 665 13 58
- Samariterverein  
Heidi Albisser-Schläfli, Fritz-Buserstrasse 9,  
3428 Wiler, 032 665 29 67
- Schachclub  
Hans Letzkus, Gotthelfstrasse 7,  
3427 Utzenstorf, 032 665 31 66
- Tageselternverein  
Monika Arm, Schlossstrasse 10,  
3427 Utzenstorf, 078 912 16 52
- Tennisclub  
Rohrbach Hans Rudolf,  
Jakob Steiner-Weg 36, 3427 Utzenstorf,  
032 665 27 31
- Theaterlüt vom Schache  
Hanspeter Wachter, Kieswerkstrasse 18,  
3427 Utzenstorf, 032 665 70 01
- Tischtennisclub  
Markus Berger, Ahornweg 14,  
3427 Utzenstorf, 032 665 39 85
- Trachtengruppe  
Verena Kämpfer, Hauptstrasse 32,  
3428 Wiler, 032 665 48 87
- Turnverein Utzenstorf  
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4,  
3427 Utzenstorf, 032 665 40 14
- UHT United Utzenstorf  
Jan Weber, Hirsegg 541,  
3416 Affoltern i.E., 079 285 08 24
- Utzenstorf Baskets  
Mattias Willener, Buchenweg 8,  
3315 Bätterkinden, 032 665 20 61
- Utzenstorf Schützen  
Stefan Joss, J. Hochstrasserweg 35,  
3427 Utzenstorf, 079 715 97 49
- Verein für Ornithologie  
Werner Buchser, Wiesenweg 18,  
3427 Utzenstorf, 032 665 36 08
- Verein Gotthelffonds  
Barbara Kummer, Oberdorfstrasse 33,  
3427 Utzenstorf, 032 665 41 03
- Verkehrs- und Verschönerungsverein  
Hanspeter Christen, Eystrasse 20,  
3427 Utzenstorf, 032 665 31 64

- Volley Utzenstorf  
Beat Flückiger, Amselweg 5,  
3427 Utzenstorf, 032 665 17 49

## 1. WJKA World Cup in Vlissingen, Holland vom 9./10. Juni 2007

Das Team von Sensei Leto, Ersigen, war erneut sehr erfolgreich und konnte an diesem World-Cup (World Japan Karate Association) in Holland überzeugen. Es starteten über 450 Karatekas aus 17 Ländern.

Lea Erhard aus Utzenstorf konnte sich gegen ihre Finalgegnerin von Estonia sehr gut durchsetzen und entschied den Kampf überlegen 4 zu 1 für sich und wurde Weltmeisterin in dieser Kategorie!



Im Team-Kumite war Lea Erhard die stärkste Kämpferin, trotz allem mussten die Schweizerinnen den Titel den starken Frauen von Estonia überlassen.

Im Team-Kata wurde das Schweizer-Trio nur knapp von den Holländern mit 0,3 Punkten auf den 2. Rang verwiesen.

---

### **Kumite 16-18 Jahre Frauen**

Lea Erhard 1. Platz  
Stefana Vukadinovic 4. Platz

### **Team-Kumite Damen**

Lea Erhard  
Sara Sierra 2. Platz  
Stefana Vukadinovic

### **Team-Kata Damen**

Lea Erhard  
Sara Sierra 2. Platz  
Stefana Vukadinovic

---

### **Tageskarten Gemeinde**

Aufgrund der grossen Nachfrage stellt die Gemeinde Utzenstorf ab 1. Oktober 2007 sechs Tageskarten (bisher vier) zur Verfügung. Diese können Sie bei der Drogerie Hofer, Poststrasse 9, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht möglich. Es gilt einfach: Fr. 30.00 gegen Tageskarte (= Quittung). Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Drogerie Hofer:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr  
Sa 08.00 - 16.00 Uhr.  
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

---

### **Utzenstorf gewinnt Rivella-Games**

Die Rivella-Games sind das grösste Unihockey-Schülerturnier der Schweiz, die Schüler Schweizermeisterschaft! Die Games werden von Rivella und Swiss Unihockey organisiert und gemeinsam mit den Kantonen und Vereinen durchgeführt. Am vergangenen Wochenende fanden in Aarau die Finalspiele der kantonalen Meister statt. Bei den Knaben 5./6. Klasse wurde der Kanton Bern von der Primarschule Utzenstorf vertreten, und dies

äusserst erfolgreich; konnten doch die 6 Knaben am Schluss den Siegerpokal in die Höhe stemmen.



Nachdem das Team die Vorrunde gegen die Meister der Kantone Tessin, Basel-Land und Zürich als Gruppensieger beendet hatte, wartete im Viertelfinal die Mannschaft aus Zug. Wie schon in den Eishockey-Playoffs mussten sich auch hier Kirschtorten-Erfinder einer Berner Mannschaft beugen. So kam es in den Halbfinals zum Vergleich mit der favorisierten Bündner Vertretung aus Trimmis. Doch der Berner Mutz war dem Steinböcklein dank einer starken und disziplinierten Teamleistung klar überlegen und den Utzenstorfer wurde aus insgesamt über 250 teilnehmenden Mannschaften die Ehre zuteil, das Finalspiel gegen den Kanton St. Gallen zu zelebrieren. Olma-City startete aus Berner Sicht glücklicherweise wie eine Bratwurst, gab dann allerdings nach dem 0:3 scharfen Senf dazu und konnte verdient zum 3:3 ausgleichen. Ein lautstarker Berner Anhänger trieb die Utzenstorfer in die Offensive zur erneuten Führung, welche allerdings postwendend wieder egalisiert wurde. Das entscheidende Tor zum Berner Sieg entsprang dann für einmal nicht einer herausgespielten Teamaktion, sondern einem Gewusel und Gedränge vor dem Tor. Nicht einmal der etwas übertriebene Offensivgeist, der den Berner die grandiose Idee einhauchte im Boxplay 30 Sekunden vor Schluss das 6:4 zu suchen, konn-

---

te die Emmenanwohner vom Sieg fernhalten, da unser Goalie die anschliessende 3 gegen 0 Situation reaktionsschnell entschärfen konnte. Stolz durfte die Berner Vertretung den Pokal in die Höhe stemmen und sich bei der Rückkehr ins Dorf ein wenig feiern lassen.



Ein besonderer Dank gilt auch an die diversen Vereinstrainer aus den Sparten Unihockey, Eishockey und Fussball.

Matthias Käser, Utzenstorf

---

### **Wir suchen Verstärkung in unserem Cafeteria-Team**



Liegt Ihnen Seniorenarbeit am Herzen? Wenn Sie einen freien Nachmittag pro Monat zur Verfügung haben und es Ihnen Freude bereitet, als

freiwillige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter unsere Gäste in der Cafeteria zu bedienen, dann sind Sie herzlich willkommen in unserem Team. Bitte melden Sie sich bei Herrn Jürg Kruger, Heimleitung.

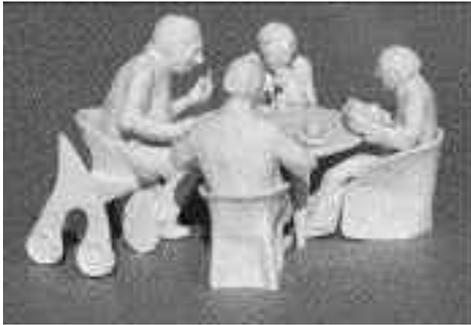
### **«Leben im Mösli» Keramik-Figuren von Susan Boo im Zentrum Mösli Utzenstorf**

Sie dösen im Rollstuhl, lesen im Fauteuil, häkeln auf dem Sofa und jassen zu viert am Tisch; sie gehen am Stock oder schieben ihren Rollator vor sich her; und alle sind sie von einem langen Leben gezeichnet – und gleichwohl ganz neu: Die Figuren von Susan Boo, die vom 18. August bis zum 30. September 2007 im Zentrum Mösli in Utzenstorf ausgestellt sind.

Gut vier Jahre lang lebten die Eltern der Keramikerin im Mösli; in dieser Zeit ging sie dort regelmässig ein und aus und schloss auch Bekanntschaft mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern des Heims.

Je mehr Begegnungen und Gespräche sie hatte, desto mehr bekam sie Lust, die unterschiedlichen Charaktere und Gestalten mit ihren Mitteln festzuhalten: In ihrem Atelier im freiburgischen Ueberstorf modellierte sie – teils nach Fotos, teils aus dem Gedächtnis – die rund dreissig Figuren, die für gut sechs Wochen bei ihren lebensgrossen Vor-Bildern zu sehen sind: In der Cafeteria des Zentrums Mösli in Utzenstorf.





Ausstellung vom 18. August bis zum 30. September 2007 im Zentrum Mösli, Waldstrasse 54, Utzenstorf, täglich von 14 bis 17 Uhr; am Samstag, 15. September ist Susan Boo persönlich in der Ausstellung anwesend.



Mösli • Zentrum für Wohnen,  
Betreuung und Pflege im Alter •  
Waldstrasse 54 • 3427 Utzenstorf •  
Telefon 032 666 45 11

### Neu im Schloss Landshut: Das «von Wattenwyl-Zimmer»

Das Schloss Landshut vertritt unter den bernischen Schloss-Stiftungen in seiner Gesamterscheinung die Epoche der Schlossarchitektur

des 17. Jahrhunderts. Im Innern gehören in diese Zeit die Räume des Wohnmuseums, darunter das prachtvolle geschnitzte Zimmer von 1628 im Erdgeschoss. Die Stiftung setzt sich zum Ziel, in diesen Räumen Kunstwerke bernischer Herkunft aus dem 17. Jahrhundert zu zeigen und damit die aus dem Schloss stammenden Ausstattungen zu ergänzen. Nach der Aufgabe von Schloss Landshut als Landvogteisitz war es bis 1958 in Privatbesitz. Es ist daher naheliegend, auch diese Epoche in geeigneten Räumen darzustellen. An diese Zeit erinnert im 2. Stock das «von Sinner-Zimmer» mit Bildnissen und Möbeln dieser Familie, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Domäne besass.



«von Wattenwyl-Zimmer»:  
Bildnisse von Niklaus Rudolf von Wattenwyl und seiner  
Gemahlin Louise Elisabeth Emilie geb. von Ernst

Nun hat sich im Zusammenhang mit der Erneuerung der Toilettenanlagen und der Verlegung ihres Zuganges im Erdgeschoss die Möglichkeit ergeben, die ehemalige Garderobe auf-

zuwerten. Der ansprechende Raum gegenüber dem geschnitzten Zimmer bewahrt noch eine klassizistische Kamineinfassung aus Marmor und eine einfache Stuckdecke. Dieser Raum heisst jetzt «von Wattenwyl-Zimmer». In ihm sind die Bildnisse von Niklaus Rudolf von Wattenwyl und seiner Gemahlin Louise Elisabeth Emilie geb. von Ernst in Erinnerung an diese Besitzerfamilie zu sehen.

Niklaus Rudolf von Wattenwyl (1760 – 1832), Schultheiss von Bern 1803 – 1832, Landamann der Schweiz 1804 und 1810, General der Eidg. Grenzschutztruppen, kaufte als Privatmann das Schloss Landshut 1812. Er liess es durch den bernischen Architekten L.F. Schnyder von 1812 – 1815 renovieren, wobei die Ansprüche jener Zeit an einen Landsitz zu Veränderungen führten. So musste die hohe Ringmauer, die den Schlosshof umfasste, fallen. Dafür entstand dort ein ovaler Kalksteinbrunnen. Südlich wurde am Schloss eine Terrasse mit einem neugotischen Pavillon angelegt. Von dort aus führt ein Weg zu einer neuen hölzernen Zugbrücke, die seither den herrlichen Park direkt erschliesst. Am Schloss selbst wurden an der Ostfassade fast alle Fensterbrüstungen herabgesetzt, die Pfosten entfernt und so mehr Licht in die Räume gebracht. Einzelne Zimmer erhielten neue Täfer.



Kolorierte Zeichnung um 1815/20 Schloss nach den Erneuerungen von 1812–15 durch Schultheiss Niklaus Rudolf von Wattenwyl

Im «von Wattenwyl-Zimmer» sind nun Vergrösserungen der erhaltenen Baupläne von Architekt Schnyder zu sehen. Sie geben Auf-

schluss über die Projektentwicklung der damaligen Renovationsarbeiten. Zudem zeigt eine aquarellisierte Skizze das Wasserschloss um 1815/20, also kurz nach der Vollendung der Schlossrenovation. Der berner Kunstfreund Sigmund v. Wagner (1759 – 1835), der wesentlich beteiligt war am Unspunnenfest von 1805 und der sich als Gast oft in Landshut aufhielt, ist als Bildnis mit Zylinder, Fernrohr und Spazierstock dargestellt. Von ihm dazu eine Zeichnung des Schlosses von südosten und ein Gedicht wohl aus seinem Gästebuch.

Hermann v. Fischer

### Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag 14 – 17 Uhr  
 Sonntag 10 – 17 Uhr  
 Montags und Eidg. Bettag geschlossen

ABENDFÜHRUNGEN 2007



SCHLOSS LANDSHUT

Das Schweizer Museum für Wild und Jagd, Schloss Landshut, bietet jeweils am letzten Donnerstag der Monate Mai bis September, in der Regel von 19.30- ca. 20.30 Uhr, eine öffentliche Führung an.

Für das Eintritt werden die üblichen Eintrittskassen von Fr. 7.- / 6.- / 4.- erhoben, die Führung ist gratis. Das Schloss-Café ist an diesen Tagen zusätzlich von 19.00 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Treffpunkt im Schlosshof

30. August 19.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Sibel ...auch vorant ...aportil ...trav mein Hund-</li> <li>Zu Besuch im Schulenterricht von Jugendhunden</li> <li>(Beit 50Gst)</li> <li>Zoologische Jäger und Händehalter gemeinsam mit Anna Meyer und Brigitte Auberli</li> </ul>
27. September	<ul style="list-style-type: none"> <li>Von Affanten, Jagdzinken, Trompes de chasse und Wolchämern</li> <li>Ein Gang durch die Geschichte sozialer Verständigungsmittel</li> <li>Mercel Gatten,</li> <li>Direktor Naturhistorisches Museum Bern</li> </ul>

Schloss Landshut erreichen Sie via Bahn S44 (ab Bern und Solothurn) oder RM (ab Thun und Solothurn) bis Station Utzenstorf, via RBS (ab Bern und Solothurn) bis Station Bätterkinden. Fusswege von ca. 20 Min. zum Schloss.

Mit dem Auto von Bern via A1 Ausfahrt Kirchberg Nr. 380 von Brühl/Zürich via A1 Ausfahrt Kriegswilen Nr. 43, Parkplätze vorhanden.

## ORTSPARTEIEN

### Kontakt:

Hans Weyermann  
 Lerchenweg 12, 3427 Utzenstorf  
 Telefon: 032 665 33 46  
 E-Mail: hans.weyermann@hispeed.ch



### Präsidentin:

Heidi Heierli  
 Drosselweg 8, 3427 Utzenstorf  
 Telefon: 032 665 14 78  
 E-Mail: sp-utzenstorf@gmx.ch



### Präsident:

Thomas Sollberger  
 Landshutstr. 43, 3427 Utzenstorf  
 Tel. P.: 032 665 14 36  
 Tel. G: 032 685 63 63  
 Mail: thomas.sollberger@bluewin.ch



### Erscheinungsdaten Dorfkurier

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
2007/04	22.10.	12.11.



## ORTSVEREINIGUNG

### Anlässe der Ortsvereinigung vom 22. August 2007 – Ende 2007

22.08.07	13. Emmenlauf	Utzenstorf / Bätterkinden	OK Emmenlauf
22.08.07	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
24.08.07	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
26.08.07	Missionsfestival	Begegnungszentrum	FEG Utzenstorf
02.09.07	Musikalische Umrahmung Feldgottesdienst	Anne-Bäbi Jowäger Spycher	Jodlerchörl
12.09.07	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
14.09.07	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
23.09.07	Hornussen (Schluss)	Hornusserplatz	Hornusser
05.+06.10.07	Oktoberfest	Mehrzweckhalle	Club Aktiv
09.-14.10.07	Kinderwoche	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
13.+14.10.07	Lotto	Restaurant Freischütz	Hornusser / Radfahrerverein
14.10.07	Erntedankgottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
20.10.07	Racletteabend	Pausenhalle MZG	Jodlerchörl
21.10.07	Erntedankfest	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
26.10.07	Cabaret	Utzenstorf	VVU
27.10.07	Radball-Meeting	Mehrzweckhalle	Radfahrerverein
27.+28.10.07	Lotto	Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
29.10.-02.11.07	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden	Samariter
31.10.07	Spielsachenbörse	Kirchgemeindehaus	Elternverein
02.+03.11.07	Korbball + Nachtturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein
09.11.07	Räbeliechtiumzug	Utzenstorf	Elternverein
10.11.07	Juniorenturnier + Fischessen	Mehrzweckhalle	Fussballclub
11.11.07	Volleyballturnier	Mehrzweckhalle	Volley Utzenstorf
17.11.07	Gmüetleche Obe	Aula Wiler	Trachtengruppe
18.11.07	Jodlermesse	St. Ursen Kathed. Solothurn	Jodlerchörl
21.11.07	Gmüetleche Obe	Aula Wiler	Trachtengruppe
24.+25.11.07	Gmüetleche Obe	Aula Wiler	Trachtengruppe
25.11.07	Umrahmung Gottesdienst	Kath. Kirche Utzenstorf	Jodlerchörl
27.11.07	Notfälle Kleinkinder	SAB Bätterkinden	Samariter

## Anlässe der Ortsvereinigung vom 28. August 2007 – Ende 2007

28.11.07	Puppentheater	Kirchgemeindehaus	Elternverein
28.11.07	Kirchgemeindeversammlung	Pfarrzentrum	Röm.-kath. Kirchgemeinde
29.11.07	Notfälle Kleinkinder	SAB Bätterkinder	Samariter
30.11.07	Kerzen ziehen	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
01.12.07	Kerzen ziehen	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
01.+02.12.07	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
03.12.07	Notfälle Kleinkinder	SAB Bätterkinder	Samariter
04.12.07	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
05.12.07	Notfälle Kleinkinder	SAB Bätterkinder	Samariter
15.12.07	Familienweihnacht	Utzenstorf	VVU
24.12.07	Heiligabend für Alle	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
07.01.08	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
26.+27.01.08	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
Februar 08	Lotto	Restaurant Freischütz	Club Aktiv / Armbrustschützen
02.+03.02.08	Pintli Cup	Mehrzweckhalle	Fussballclub
11.-15.02.08	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
<b>WICHTIGER ANLASS IN UTZENSTORF</b>			
Jahr 2010	Kantonal Turnfest Utzenstorf		



# Kabarett—Theater

## Entscheide sich wer kann !

### Fr. 31. August 07 um 20h

**im Lokal der Freien Evangelischen  
Gemeinde Utzenstorf**

(Landshutstr. 61, Parkplätze sind vorhanden)



Freie Evangelische Gemeinde  
Utzenstorf

**Was bestimmt den Kurs dieser Welt? Was bestimmt den Kurs meines Lebens? Unser Alltag steckt voller Entscheidungen. Doch was bewegt mich dazu, bestimmte Entscheidungen so oder anders zu treffen?** Getreu seinem Motto „zum Lach(denk)en“ geht Beat Müller auf humorvoll-ernste Weise dieser Frage nach. Die selbstkritischen Szenen aus unserem Alltag werden Entscheidungssituationen biblischer Personen gegenübergestellt. An diesen bewegenden Beispielen kann jeder Zuschauer Parallelen und Kontraste zu seiner persönlichen Entscheidungsfindung entdecken.

**Alle sind ganz herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen! Der Eintritt ist frei (Kollekte).**  
Für mehr Informationen: [www.feg-utzenstorf.ch](http://www.feg-utzenstorf.ch), [www.theater-net.ch](http://www.theater-net.ch), 032 665 28 12

## ELTERNVEREIN

### 12. Mai 2007, Tag der offenen Tür „Spielgruppe Spatzenäscht“

Dieser Tag war wiederum ein schöner Erfolg. Die „neuen“ Spielgruppenkinder hatten die Gelegenheit ihre Leiterinnen Petra Kindler und Ursula Käser kennen zu lernen und diese wiederum konnten viele offene Fragen der Eltern beantworten.

Wir hatten verschiedene Attraktionen und eine kleine Festwirtschaft vorbereitet. Die Highlights waren sicher das Schminken und das Glücksfischen. Auf diesem Weg ein herzlichen Dank den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Es kamen viele interessierte Familien und genossen das schöne Wetter in unserem tollen Garten.

Wegen dem neu eingeführten 2jährigen Kindergarten war die Einteilung der neuen Gruppen für das Schuljahr 2007/2008 nicht einfach. Erfreulicher Weise haben wir trotzdem viele Anmeldungen und mussten nur die Dienstag-Nachmittag-Gruppe schliessen.

Trotzdem haben wir noch wenige freie Plätze. Falls jemand Interesse hat, wenden Sie sich bitte an Barbara Oberli, Tel. 032 665 29 07.

Auch in der Waldspielgruppe hat es noch ein paar freie Plätze. Auch hier steht Ihnen Barbara Oberli für Infos und Anmeldungen gerne zur Verfügung.

In der Waldspielgruppe hat es noch einen personellen Wechsel gegeben. Silvia Steiner, welche die Waldspielgruppenleiterin Petra Kindler bei ihrer Arbeit tatkräftig unterstützt hat, hat leider aufgehört. Wir danken ihr ganz herzlich für die geleistete Arbeit. Als ihre Nachfolgerin haben wir Andrea Flückiger einstellen können. Wir wünschen ihr einen guten Star und viel Vergnügen mit den „Waldkindern“.

### Voranzeige

Disco  
am 15. September 2007  
im Mehrzweckgebäude Utzenstorf  
Teilnahme ab 7. Klasse



### Elternverein Utzenstorf

Weitere Informationen  
zum Elternverein finden Sie unter:  
[www.eltern-verein.ch](http://www.eltern-verein.ch)

## GRÜN WEISS UTZENSTORF

### GW Utzenstorf im Aufstiegstaumel

Nicht weniger als 3 Mannschaften schafften den Sprung in die nächst höhere Liga. Wenn das nicht ein grossartiger Erfolg ist?!

#### Herren

Die Herrenabteilung des GWU wurde in der vergangenen Saison von einem frisch gegründeten 4. Liga-Team vertreten. Das Ziel: die Hälfte aller bevorstehenden Spiele zu gewinnen! Als das erste Spiel gegen einen der stärksten Gegner siegreich endete, war klar, dass da mehr drin liegt. Am Ende reichte es für den zweiten Schlussrang. Die beiden Aufstiegs-spiele gegen den SV Olten entschieden die Herren für sich, der Aufstieg in die 3. Liga ist gelungen!!

#### Damen 1

Die Damen erreichten ihr Saisonziel: den Aufstieg in die 2. Liga.

Nach den Niederlagen gegen Buechibärg und Olten lagen sie nach der Vorrunde auf dem 2. Rang. Auch in der Rückrunde wollte ein Sieg gegen diese beide Teams nicht gelingen. Im Gegensatz zur letzten Saison, liessen sich die Damen den Kampfgeist jedoch nicht nehmen. Spannend war es, am Schluss wurden in den vorderen drei Plätzen immer wieder die Ränge getauscht. Der zweite Schlussrang konnte aber gehalten werden, der Aufstieg war geschafft.

#### Damen 2

Ganz speziell zu erwähnen ist, dass die Damen der zweiten Mannschaft ebenfalls hätten aufsteigen können, jedoch verzichteten, da der Abstieg in die 5. Liga in der vorherigen Saison doch für die meisten erlösend war.

Die Damen erhielten für die Saison 2006/07 Verstärkung aus den jüngeren Reihen und starteten mit neuer Energie in die Saison. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten fingen sich die Damen wieder, „Jung“ und „Alt“ mussten gemeinsam Spielerfahrung sammeln. Am Ende hiess es dann Platz 2!

#### Damen 3

Auch die Damen der dritten Mannschaft starteten schlecht. Nachdem die ersten zwei Spiele knapp verloren gingen, rafften sie sich auf und plötzlich passte es auf dem Spielfeld wieder. Ein Sieg folgte dem anderen. Und siehe da, am Ende hiess es: Aufstieg, 4. Liga wir kommen.

#### Juniorinnen

Die vergangene Saison kam für die Mädchen nicht so, wie sie es sich gewünscht hatten. Das Team musste neu zusammengestellt werden, sie mussten zuerst einmal Erfahrung sammeln. Nichts desto Trotz liessen sie sich nicht den Spass am Spiel verderben, es ist schon auch eine Leistung, nach jedem verlorenen Spiel den Kopf oben zu behalten und trotzdem mit Motivation das nächste Spiel in Angriff zu nehmen. Zitat der Juniorinnen: mir si es mega cools Team gsi!

Karin Meier  
GW Utzenstorf

## GYM CENTER EMME

### STV Jugendlager Kunstturnerinnen in der Emmenhalle in Utzenstorf



Mit 39 Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz und einer Athletin aus Kanada im Alter zwischen 6-16 Jahren war das 2. Lager in Utzenstorf vom 22.-27. Juli 2007 kurz nach der Ausschreibung ausgebucht. Unter der Hauptleitung von Annik Salzmann, ehemalige mehrfache Schweizermeisterin im Kunstturnen und weiteren 7 Leiterinnen und Leiter wurde in der Emmenhalle jeden Tag fleissig trainiert, um einen optimalen Einstieg in die Vorbereitung der Saison 2008 zu gewährleisten.

Am Berner Cup vom 1./2. März 2008 und an den Schweizer Juniorinnenmeisterschaften vom 14./15. Juni 2008, jeweils im MZG Utzenstorf, werden wir die Früchte dieser Saat bestaunen können.

Für das leibliche Wohl während der Trainingswoche sorgten vereinsangehörige Eltern aus der Region in Fronarbeit, um die Kosten möglichst tief zu halten.



Eine willkommene Abwechslung zum täglichen Training war der Ausflug am Mittwochnachmittag auf den Landwirtschaftsbetrieb von Thomas Wüthrich in Utzenstorf, gestaltet vom Landwirtschaftslehrer Hansjörg Biser und Imker Irineu Bärtschi. Mit einem Film und eindrücklichem Anschauungsmaterial wurden die jungen Kunstturnerinnen in die Welt der Bienen geführt. Die strahlenden Kinderaugen waren

der Dank und Beweis, dass es auch heute in der technisierten Welt nichts Faszinierenderes gibt als die Natur!



Hansjörg Biser und Karin Siegenthaler

## VEREIN GOTTHELF FONDS

### „Tour de Suisse“ ohne Doping

An unserer Tour de Suisse nehmen vier Teams teil, das „Sänger-“, „Tänzer-“, „Kinder-“ und „Theaterteam“. Anders als bei den echten Tour de Suisse-Sportlern steht bei uns jedoch das miteinander im Vordergrund und Doping findet keine Anwendung. Trotzdem versuchen die Teams verschiedene Strategien aus. Wie überall ist es auch bei uns nicht immer einfach, die Ziele der einzelnen Teams wie auch das Jahresziel „Unterhaltungsabende“ im November unter einen Hut zu bringen. Als Teambuildingmassnahmen haben wir deshalb einige Etappenziele angedelt. Am 16. Mai führte uns der Maibummel nach Bantigen. Die „geländegängigen“ unter uns wanderten auf den Bantiger, die anderen vertrieben sich die Zeit im Dorf oder direkt bei der originellen Bäsebeiz. In dieser Beiz wurden wir nicht gedopt sondern sehr gut gepflegt und alle konnten ihren Hunger stillen. Herzlichen Dank nochmals an Elisabeth Glanzmann für die Organisation. Am 6. Juni, dem Tag der Tracht, reisten wir ins Mösli und

tanzten und sangen für die zahlreich erschienenen Heimbewohner und das Pflegepersonal. Bereits am 16. Juni stand für einige Mitglieder die Reise an die Schweizerische Delegiertenversammlung in Baar auf dem Programm. Zwei Wochen später vertraten ein paar Trachtenleute den Kanton Bern an der Helvetissima in La-Chaux-de-Fonds. Trotz der Sommerpause war am 22. Juli der Besuch des Freilichttheaters in Dürrenroth in den Agenden eingetragen. Ein grosses Etappenziel bildet die Vereinsreise am 22. August nach Grimenz.



*Die Trachtengruppe am Tag der Tracht im Mösli.*

Nebenbei probieren die vier Teams eben das Ziel Unterhaltungsabende (Gmüetleche Obe) am 17., 21., 24. und 25. November möglichst unfallfrei zu erreichen. Die Tänzer sind noch nicht ganz pannenfrei unterwegs, weil die drei Tanz-Generationen über verschiedene Ansichten verfügen. Doping ist jedoch keine Lösung (wär aber mängisch gar kei Seich!). Die Sängerinnen und Sänger haben die Stücke ausgewählt und radeln der Teamchefin Greti Tschabold als Einheit hinterher. Die Lieder singen sie praktisch fehlerfrei und das auswendig lernen der zum Teil speziellen Texte gelingt auch recht gut. Getrübt wird ihre Reisetätigkeit jedoch durch den unerwarteten Tod des Landesteil-Singleiters Kurt Lüthi. Die Kinder wiederum tanzen sich am 12. September warm. Sie treten im Krankenhaus St. Niklaus und im Mösli auf. Gestärkt durch diese Auftritte werden sie bis im November zur Höchstform auf-

laufen und entsprechend motiviert die Besucher unterhalten. Das Theaterteam konnte sich formen, die Textbüchlein sind verteilt und die ersten Leseproben fanden in entspannter Atmosphäre statt. Dank der zum teil versierten Teammitglieder streben sie auf direktem Weg, ohne Doping, den Bergpreis an.

Ich wünsche uns Trachtenleuten weiterhin unfall- und pannenfreie Fahrt.

Neue Teammitglieder sind jederzeit gerne willkommen. Wir üben immer am Mittwoch in der Aula des Gotthelf-Schulhauses. Singen von 20.00 bis 21.00 Uhr, Tanzen von 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

<http://homepage.bluewin.ch/tg-utzenstorf/>

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung  
Alexandra Weber

## UTZENSTORF SCHÜTZEN

### Treffsichere Veteranenschützen

Schützen welche das 60. Altersjahr erreicht haben, werden in die Gilde der Veteranenschützen aufgenommen. In den Reihen der Utzenstorf Schützen sind 15 Veteranen Aktiv tätig. Diese sind alle Mitglied beim Schützenveteranen- Verband Bern – Oberaargau. Erfreulicherweise kann immer wieder festgestellt werden, dass sich die Veteranen beachtliche Resultate schreiben lassen können. So erzielte am Feldschiessen 2007 Beat Lehmann mit dem Sturmgewehr 57/03 beachtliche 71 Punkte; Franz Schüpbach 69; Jakob Schneider 65; Walter Leuenberger 65; Bruno Fischer 65.

Am Jahresschiessen der Veteranenschützen Oberaargau, welches auf der modernen Schiessanlage Bannholz in Wiler durchgeführt wurde, zeigte die Rangliste folgende Resultate der Utzenstorfer.

Einzelkonkurrenz (Veteranenstich 10 Schuss auf Scheibe A 10)

3. Rang Beat Lehmann 96 Punkte; Jakob Schneider 91; Samuel Wäfler 91; Ernst Mühlemann 90

Oberaargauerstich (5 Schuss auf Scheibe A 100)

32.Rang Beat Lehmann 445 Punkte; Franz Schüpbach 445; Hans Wüthrich 441; Walter Leuenberger 439; Ernst Mühlemann 431.

An der Schweizerischen Einzelmeisterschaft der Veteranenschützen (20 Schuss auf Scheibe A 10) erreichte Franz Schüpbach 185 Punkte; Bruno Fischer 185; Hans Wüthrich 182; Walter Leuenberger 180; Ernst Krähenbühl 179; Jakob Schneider 178.

Höhepunkt der Schiesstätigkeit der Veteranenschütze 2007 war natürlich das 23. Eidgenössische Schützenfest für Veteranen in Bern / Riedbach.

Ein Fest von Schützen für Schützen  
Rund 10'000 Schützinnen und Schützen aus allen Kantonen, dazu Gruppen aus den USA, Kanada und Deutschland nahmen an diesem Fest teil. Dabei stand das gemeinsame Erleben in der Gemeinschaft, die Gemütlichkeit und die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund. Als Vertreter von Bundesrat Samuel Schmiid, welcher in den Ferien weilte, hielt Divisionär Peter Stutz in seiner Ansprache am offiziellen Tag fest, dass Schiessen eine Tradition habe, wie kaum eine andere Sportart. „Tradition ist aber nicht Aufbewahrung der Waffe, sondern Weitergabe der Begeisterung für den Schiesssport“, gab Stutz zu bedenken.

14 Veteranenschützen aus Utzenstorf nahmen an diesem Eidgenössischen teil. Alle kehrten mit der Kranzauszeichnung oder mit einer Prämienkarte an Stelle des Kranzes nach Hause zurück.

Hier die Bestresultate:

Auszahlung: ( 6 Einzelschüsse auf Scheibe A 10)

Fischer Bruno; Mühlemann Ernst; Rufibach Hans; Schneider Jakob, alle 55.

Veteran: (5 Einzelschüsse und 3 Schuss Seriefeuer auf Scheibe A 10)

Schneider Jakob 74; Wäfler Samuel 74; Fischer Bruno 73.

Kunst: (5 Einzelschüsse auf Scheibe A 100)

Krähenbühl Ernst 424; Schüpbach Franz 424; Schneider Jakob 420; Fischer Bruno 420.

Militär: (4 Schüsse auf Scheibe A 100)

Friedli Marcel 363; Rufibach Hans 362; Krähenbühl Hans Rudolf 362.

Walter Leuenberger



Foto: Die Teilnehmer am Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen. Es fehlt Krähenbühl Hans Rudolf.

## REF. KIRCHGEMEINDE

### Segeltörn 2007

Wir starteten unsere Reise in Utzenstorf am 20. Juli 2007 um 20.30 Uhr. Abends um 22.Uhr stiegen wir in Basel auf den City-Nightliner um, welchen wir erst morgens um 8 Uhr in Amsterdam verliessen. Reto Beutler besorgte zusammen mit Béatrice Messerli für alle je einen Kaffee oder Orangensaft und einen Gipfel. Der dritte Leiter im Bunde war Andreas Beutler. Unsere Weiterreise führte uns mit einer 45 minütigen Bahnfahrt zu unserem Ziel nach Enkhui-



zen, wo im Hafen bereits unser Schiff, die „de Vriendschap“, bereit stand. Reto Beutler hat die Esswaren und Getränke bereits zum Voraus bestellt. Somit konnten wir uns einen mühsamen Einkaufsbummel ersparen und direkt aufs Schiff gehen. Den Ersten Tag verbrachten wir im Eijssellmeer, in welchem kein Salz- sondern Süsswasser fliesst. In unserer ersten Nacht verweilten wir in Workum. Nach dem er-

---

sten Tag war glücklicherweise noch keiner seekrank so konnten alle am Abend noch mit an die Kirmis kommen.



Um am zweiten Tag das Eijsellmeer verlassen zu können und ins Wattenmeer zu gelangen, mussten wir eine Schleuse passieren. Ein seltenes Bild für uns Schweizer bot sich auch nach der Schleuse. Für eine tief gebaute Brücke war der Masten unseres Schiffes zu hoch. Wir staunten nicht schlecht, als die Beamten ein Brückenteil kurzerhand zur Seite drehten. Nach der Schleuse gelangten wir ins Salzwasser und setzten dort die Segel. Etappenziel war Vlieland.

Der erste Zwischenfall ereignete sich im Hafen von Vlieland, als unsere Skipperin beim wenden unseres 30 Meter langen Schiffes ein kleines Boot beschädigte. Fieke, unsere Skipperin und Thomas, der Matrose, hatten die Situation schnell wieder unter Kontrolle und konnten grössere Schäden verhindern. Am nahe gelegenen Badestrand, konnten wir zum ersten Mal in Salzwasser baden.

Am dritten Tag haben wir Velos gemietet und fuhren zu einem anderen Strand picknicken. Später war geplant, dass die Bootscrew mit uns eine Wattwanderung unternehmen würde. Jedoch hat Fieke vom Wetterbericht erfahren, dass ein Sturm im Anmarsch sei. Dadurch wurde unsere Ruhe gestört, die Wattwanderung abgesagt und wir mussten so schnell wie möglich zurück zum Schiff in den Hafen. Auf dem Schiff angekommen machten wir uns sofort auf den Weg zur nächsten Insel, nach Terschelling. Wir legten die Strecke unter Motor zurück um

nicht Gefahr zu laufen, in den anrückenden Sturm zu gelangen.

In Terschelling steht „Brandaris“, der älteste Leuchtturm der Niederlande. Wir gingen in den Spar einkaufen und transportierten die gesamte Ware mittels Einkaufswagen zum Schiff. Leider konnten wir am nächsten Tag nicht weiter nach Texel reisen, weil uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte. Deswegen blieben wir in Terschelling. Während des gesamten Tages spielten wir Karten und erforschten die Insel.



Bei bedeutend besseren Wetterbedingungen machten wir uns am nächsten Morgen auf den Weg zurück ins Eijsellmeer in Richtung der Schleuse. Die nachfolgende Nacht verbrachten wir bereits wieder auf Süsswasser. Am vorletzten Reisetag hatten wir sehr guten Wind mit ca. 5 Beaufort, das heisst ca. 40-50 km/h. Das Wetter war bewölkt, dennoch war es der schönste Segeltag. Wir genossen die Landschaft und als wir im Hafen von Medenblik andockten, zeigte Fieke noch einmal ihr ganzes Können und wendete das Boot im Hafen perfekt. Bereits wie am ersten Abend fand auch an diesem Tag eine Kirmis in Medenblik statt. Am letzten Tag segelten wir wieder zurück nach Enkhuizen und räumten das Boot noch auf.

Der Segeltörn ist für alle ein unvergessliches Abenteuer und Erlebnis gewesen. Im Namen aller Teilnehmer bedanke ich mich bei Reto Beutler, Béatrice Messerli, Andreas Beutler, Fieke und Thomas für ihren tollen Einsatz. In diesem Sinne: Mast- und Schotbruch den nächsten Törnteilnehmern.

Alain Brechbühler

**Kursprogramm 2007**

Kurstitel	Kursleitung	Kursdaten/Kursort/Zeit/Kosten	Anmeldung/Auskunft
<b>Tutti frutti</b> (Bodybalance Turnen)	Frau Susanne Moser	15x ab Montag, 15. Oktober 07 Emmenhalle Utzenstorf 9.50 - 10.50 Uhr Fr. 120.- max. 12 Personen	bis 23. September 07 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Töpfern</b>	Frau Vreni Müller	3x Donnerstag 18./25. Okt./15. Nov. 07 Gartenackerstr. 84, 3374 Wangenried 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 60.- plus Material + Brennen max. 5 Personen	bis 23. September 07 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Schneesterne</b> ( aus Glas )	Hr. u. Fr. Meier	1x Montag, 29. Oktober 07 Kleines Schulhaus 1. Stock Utzenstorf 19.00 - 22.00 Uhr Fr. 20.- plus Material mind. 10 Personen	bis 23. September 07 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Kochdemo SMP</b> "Joghurt/Sauermilch & Co."	Frau Margrit Lauper	Mittwoch, 14. November 07 Schulküche Dorfmat, Bätterkinden 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 10.- mind. 20 - 40 Personen	bis 26. Oktober 07 an: Fr. M. Siegenthaler 032 665 30 09
<b>Winter und Adventsdekoration</b>	Frau Schlichting	1x Freitag, 23. November 07 Schulhaus Zielebach 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 20.- plus Material max. 12 Personen	bis 27. Oktober 07 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Lismernachmittag</b>		Donnerstag, 29. November 07 14.00 Uhr, Rest. Rössli	
<b>Gedächtnistraining</b> für Jung und Alt	Frau Verena Baumann	6x ab Montag, 7. Januar 08 Kleines Schulhaus, 1. Stock Utzenstorf 13.30 -15.30 Uhr Fr. 72.- max. 7 - 10 Personen	bis 23. Dezember 07 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Fasnachtskleidli</b> (Prinzessin/ Ritter) mit Farben drucken, kleben etc. Kinder bis 8 Jahre in Begleitung der Mutter	Frau Andrea Flückiger	Mittwoch 30. Januar 08 Kirchgemeindehaus Utzenstorf 13.30 - 16.00 Uhr Fr. 25.- inkl. Material	bis 10. Januar 08 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Weitere Kurse nach Neujahr werden später im Anzeiger veröffentlicht!</b>			
Nacken- und Rückenmassage	Februar	Die Anmeldung für alle Kurse ist verbindlich! Wer abmeldet sorgt für Ersatz oder meldet es Fr. Gygli, wenn nicht, werden Kurskosten verrechnet! Das Kursgeld wird am 1. Tag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen Fr. 5.- mehr pro Kurs.	
Osterdekoration	Februar/März		
Glasperlenschmuck	April		
Atemgymnastik	April/Mai		
<b>Weitere Veranstaltungen des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach</b>			
Pausenmilchtag	Dienstag, 6. Nov. 07	Bitte Aufbewahren!  Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Beteiligung	
Adventsfeier	Mittwoch, 5. Dez. 07		
Betriebsbesichtigung	Mittwoch, 9. Jan. 08		
Lismernachmittage	3x Jan./Febr. 08		
Hauptversammlung	Mittwoch, 5. März 08		

## 10 Jahre Allez Hop-Walking in Utzenstorf

Das musste gefeiert werden!

Ein kleiner Jubiläumsausflug ins Emmental mit Mittagessen auf einem Bauernhof wurde gutgeheissen. Demzufolge fanden sich am 1. Juni zweiundvierzig gutgelaunte, wetterfeste WalkerInnen (3 Männer!) am Bahnhof ein. Die beiden Leiterinnen, Vreni Werthmüller und Trudi Quinche, freuten sich über die stattliche Schar, trotz der nicht gerade rosigen Wetterverhältnisse.

Das muntere Geplauder im Bahnwagen erreichte bald einmal Höchstwerte an Lautstärke, einer Schulreise zum Trotz! Bald war unser Ziel, Lützelflüh, erreicht.



Nach einer gemütlichen Kaffeerunde im Restaurant "Emmenbrücke", machten wir uns, bewaffnet mit Hüten, Schirmen und Pelerinen auf den Weg.

Für einmal war nicht der zügige Walkingschritt, sondern ein gemütlicher Wanderschritt angesagt. Der direkte Weg zur Egg wurde mit mehr oder weniger Mühe geschafft. Einmal die Höhe erreicht, begann eine angenehme, mühelose Wanderung Richtung Schaufelbühl-Neuhaus. Leider blieb uns der schöne Ausblick auf die Eggen und Krächen des Emmentals und auf die Gipfel der Berner Alpen verwehrt. Petrus hatte kein Einsehen mit den reisenden Engeln!

Belohnt wurden wir jedoch mit einem feinen Mittagessen auf dem stattlichen Bauernhof der Familie Bigler.

Infolge des unfreundlichen Wetters wurden wir in zwei warmen, heimeligen Stuben bewirtet. Ohne Gedränge fanden alle genügend Platz. Man fühlte sich äusserst behaglich und wohlgenährt, doch irgendwann hiess es die Regenbekleidung wieder montieren.

Nach einer knappen Stunde erreichten wir Sumiswald und liessen uns entspannt und zufrieden wieder nach Hause fahren.

Fazit: Man wünscht sich im nächsten Jahr wieder einen kleinen Ausflug - auch ohne Jubiläum!



Inzwischen walken wir weiter:  
Jeden Mittwoch von 17.30 - 19.00 Uhr  
Donnerstag von 16.00 - 17.30 Uhr  
Freitag von 08.30 - 10.00 Uhr  
Treffpunkt beim Schützenhaus Utzenstorf

Schnuppern ist jederzeit möglich. Wagen Sie einen Versuch!

Auskunft erhalten Sie bei den Allez Hop - Leiterinnen

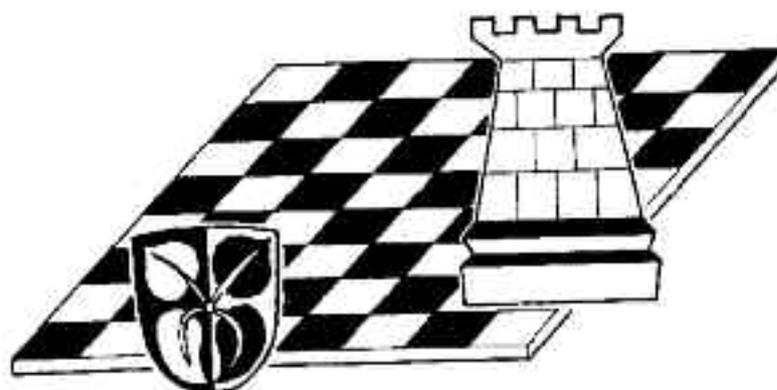
Trudi Quinche, Utzenstorf, Tel. 032 665 25 69

Vreni Werthmüller, Wiler, Tel. 032 665 35 54 10



Schachklub Utzenstorf

Du spielst auch Schach!? .....  
 ..... und wir warten auf Dich !  
 Gib Dir einen „Ruck“ und spiele locker  
 einen Abend bei uns mit.



Jeden Montagabend um 20.00 Uhr  
 im kleinen Schulhaus, Dachstock  
 Wir freuen uns auf Deinen Besuch !

<b>Ferien 30.06. - 19. 08. / Sommerpause + Schulhaus geschlossen</b>			
20. August		Schach / Turnier + Training	
27. August		Schach / Turnier + Training	
03. September		Schach / CUP + Training	
10. September		Schach / Turnier + Training	
17. September		Schach / Turnier + Training	
24. Sept.	kein Schach	Schulhaus geschlossen	Ferien
01. Okt.	kein Schach	Schulhaus geschlossen	Ferien
08. Okt.	kein Schach	Schulhaus geschlossen	Ferien
15. Oktober		Schach / Turnier + Training	
22. Oktober		Schach / CUP + Training	
29. Oktober		Schach / Turnier + Training	
05. November		<b>Dia / Filmabend</b> mit Frauen	ev. Gästen
12. November		Schach / Turnier + Training	
19. November		Schach / Turnier + Training	
26. November		Schach / Turnier + Training	
03. Dezember		Schach / Turnier + Training	18.30 Vorstandssitzung
10. Dezember		<b>Adventshöck</b> mit Frauen	

# OKTOBERFEST

**Freitag, 5. Oktober 2007**

**Barbetrieb** ab 21.00 Uhr

**Samstag, 6. Oktober 2007**

**Bar/Tanz und Unterhaltung**

ab 20.00 Uhr mit Zillertaler Mander



**Eintritt:**

**19.30 bis 21 Uhr Gratis**

**ab 21 Uhr Fr. 7.–**

**Mehrzweckhalle  
Utzenstorf**

**Eintritt ab 16 Jahren**

**(Ausweiskontrolle,  
nur amtlicher Ausweis gültig)**

## FRAUENCHOR

### Vorschau Chorleben

Wir singen und üben für unseren nächsten offiziellen Auftritt. Zu hören sind wir im Kirchgemeindehaus am Sonntag den 28. Oktober 2007 (wird noch offiziell publiziert). Wir freuen uns ihnen allen, speziell auch unseren Passivmitgliedern, bei Kaffee und Kuchen einen vergnüglichen Nachmittag zu bieten.

Unser momentan eher kleiner Chor trifft sich wöchentlich am Donnerstagabend um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus zum Proben. mit alten Volksweisen, Bänkelgesängen, Schlagern und traditionellen Frauenchorliedern stimmen wir uns auf gemeinsames ein.

Neugierige sind jederzeit herzlich eingeladen zum Probehören oder Mitsingen in unserer heiteren Runde. Ob spontan unter der Dusche, beim Autofahren oder im Chor: Singen macht fröhlich und fördert die Gesundheit. Manche halten sich für unmusikalisch, trauen sich nicht so recht oder haben gar schlechte Erfahrungen beim Vorsingen in der Schule gemacht.

Für einen erneuten Versuch im Chor ist es nie zu spät!

## TURNVEREIN

### Unsere Angebote für die Jugend:

Du kannst auch jederzeit unverbindlich an einem Training teilnehmen!

**Gruppe:** 1. – 3. Klasse Knaben  
Trainingszeit: Freitag 17:45 – 18:45 Uhr  
Ort: Turnplatz oder in der alten Turnhalle  
Schwerpunkt: Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung

**Gruppe:** 4. – 6. Klasse Knaben  
Trainingszeit: Freitag 18:30 – 20:00 Uhr  
Ort: Mehrzweckhalle  
Schwerpunkt: Korbball, LA, Kondition und Geschicklichkeit

**Gruppe:** 7. – 9. Klasse Knaben  
Trainingszeit: Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr  
Ort: alte Turnhallen  
Schwerpunkt: Korbball, LA und Geschicklichkeit

**Gruppe:** Leichtathletik (LA)  
6. – 9. Kl. Knaben und Mädchen  
Trainingszeit: Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr  
Ort: alte Turnhallen  
Schwerpunkt: LA, Kondition und Geschicklichkeit

**Gruppe:** 1. – 2. Klasse Mädchen  
Trainingszeit: Montag 18.00 – 19.30 Uhr  
Ort: Mehrzweckhalle  
Schwerpunkt: Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung

**Gruppe:** 3. – 4. Klasse Mädchen  
Trainingszeit: Montag 18:00 – 19:30 Uhr  
Ort: MZG  
Schwerpunkt: Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung

**Gruppe:** 5. – 6. Klasse Mädchen  
Trainingszeit: Dienstag 18:00 – 19:30 Uhr  
Ort: MZG  
Schwerpunkt: Spiel, Kondition, Geräte, Gymnastik

### ANMELDUNG ELKI

Dienstag, 15.15–16.15, Beginn: 16. Oktober 2007  
Samstag, 10.00–11.00 Uhr, Beginn 20. Oktober 07  
Für Kinder ab 3 Jahre mit ihrem Mami oder Papi.

**Anmeldung und Auskunft bei**  
Monika Simon, Telefon 079 218 71 13

### ANMELDUNG KITU

Dienstag, 15.15 – 16.15, Beginn 16. Oktober 07  
Für alle Kindergartenkinder und Kinder die nächstes Jahr den Kindergarten besuchen.

**Anmeldung und Auskunft bei**  
Monika Simon, Telefon 079 218 71 13

### Der Turnverein hat folgendes Angebot für die Erwachsenen bereit:

Frauenriege 19.45 – 21.30 Uhr	Montag Mehrzweckgebäude
Seniorinnen 08.45 – 10.00 Uhr	Mittwoch Alte obere Turnhalle
Aktivriege Damen/Herren 20.30 – 22.00 Uhr	Dienstag Mehrzweckgebäude
Aktivriege Damen/Herren 20.00 – 22.00 Uhr	Mittwoch Alte Turnhallen
Aktivriege Damen/Herren 20.00 – 22.00 Uhr	Freitag Mehrzweckgebäude
Männerriege 20.30 – 22.30 Uhr	Donnerstag Mehrzweckgebäude



---

# Einladung/Anmeldung zum Turnverein – Nachtturnier 2007

Am Samstag, 3. November 2007 ab ca. 18.00 bis ca. 01.30 Uhr

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit grosser Festwirtschaft und Barbetrieb.

**KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / HALLENFUSSBALL**

<b>3 Kategorien</b>	<b>Herren / Damen / Mixed</b>
<b>Mannschaftsgrösse</b>	<b>mind. 6 Spieler</b>
<b>Spieldauer 8 Minuten</b>	<b>je nach Anmeldungen</b>
<b>Startgeld</b>	<b>Fr. 60.-- am Turnier vor Beginn zu bezahlen</b>
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>12. Oktober 2007</b>

**Es werden max. 42 Mannschaften zugelassen.  
Teilnahme gemäss Eingang Anmeldungen.**

Jedes Team der Gruppe spielt gegen die anderen Mannschaften alle vier Disziplinen, mit vereinfachten Regeln und mit Schiedsrichtern. Jede Mannschaft hat 8 Spiele zu absolvieren.

Es wird KEINE Finalsporte geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

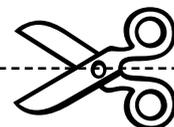
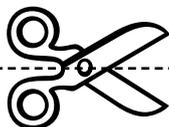
Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Spielpläne, Spielregeln werden nach der Anmeldung zugestellt.

Die Einzahlung der Fr. 60.– erfolgt am Turniertag vor Ort.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung! Mit freundlichen Grüssen: Für den Turnverein, Tina Leibundgut

Anmeldung bitte **bis spätestens am 12. Oktober 2007** einsenden an: Tina Leibundgut,  
Blumenweg 9, 3427 Utzenstorf, Tel. 079 704 02 78 oder per **E-Mail an: [tina.leibundgut@gawnet.ch](mailto:tina.leibundgut@gawnet.ch)**



---

## Anmeldung



**Für das Nachtturnier vom Samstag, 3. November 2007**

Firma/Verein: \_\_\_\_\_

Name der Mannschaft: \_\_\_\_\_

Kategorie:  Damen  Herren  Mixed

(Entsprechendes bitte ankreuzen)

Kontaktperson: \_\_\_\_\_

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Wenn irgendwie möglich E-Mail angeben: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

---

# LOTTO-Veranstaltungen

---

13.+ 14. Oktober im Restaurant Freischütz  
**Hornussergesellschaft und  
ATB/Radfahrerverein**

---

27.+ 28. Oktober im Restaurant Freischütz  
**Utzenstorf Schützen**

---

1.+ 2. Dezember im Restaurant Freischütz  
**Musikgesellschaft «Frohsinn»**

---

23.+ 24. Februar 2007 im Restaurant Freischütz  
**Club Aktiv und  
Armbrustschützen**

---

## **Internationales Radballturnier**

**in der Mehrzweckhalle Utzenstorf**

**Samstag, 27. Oktober 2007, 13.00 – 21.00 Uhr**

**Auf viele Zuschauer freut sich: Radballclub Utzenstorf**

***Festwirtschaft und Barbetrieb***

***Ab 18.00 Uhr servieren wir Ihnen «PASTA»***

# ABFALLETSORGUNG 2007

**Kehricht vermeiden, trennen, vermindern, verwerten und vernichten**

## Abholdienst



### Grünabfuhr

- 5. Februar 2007
- 5. März 2007
- 2. April 2007
- 16. April 2007
- 30. April 2007
- 14. Mai 2007
- 29. Mai 2007
- 11. Juni 2007
- 25. Juni 2007
- 9. Juli 2007
- 23. Juli 2007
- 6. August 2007
- 20. August 2007
- 3. September 2007
- 17. September 2007
- 1. Oktober 2007
- 15. Oktober 2007
- 29. Oktober 2007
- 12. November 2007
- 26. November 2007
- 10. Dezember 2007

Entsorgung in grünem Container (140, 240 oder 770 Liter). Bezug 10-Marken-Block oder Jahresgebühr bei der Bauverwaltung.



### Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag ab 06.30 Uhr

### Verschlebedatum:

- 6. April 2007 auf Mittwoch, 4. April 2007



### Altpapier Sammeldaten:

- 04. Mai 2007 Schulen
- 18. August 2007 Jugendhilfe
- 05. Dezember 2007 Schulen

## Sammelstellen

**Zentrale Abfallentsorgungsstelle**  
Unterdorfstrasse 19 A

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



### Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas (Fensterscheiben)



### Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

### Öffnungszeiten

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr  
*Mittwoch, 16. Mai 2007 (vor Auffahrt) 13.00 - 15.00 Uhr*

Abgabe von:



### Karton und Altpapier (nur gebündelt)

### Sperrgut (brennbar!)

nur in Kleinmengen



**Alteisen/Altmetall** Eisenschrott, Velos, Drahtgeflecht, etc. nur in Kleinmengen  
**Keine Fernseh-, Elektronikgeräte, PC etc.**



### Nespresso Kaffeekapseln



### Altköl

(Haushalt- und Motorenöl)



### Pneus (ohne Felgen)

nur in Kleinmengen (max. 4 Stück), sonst zurück an die Verkaufsstelle



### Keramik, Steingut, Blumenhäfeli

nur in Kleinmengen

## Sonderabfälle

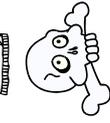


**Batterien, Autobatterien und Akkus**  
zurück an die Verkaufsstelle oder  
GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80



### Textil

Bei den offiziellen Sammelstellen



### Tierkadaver (gebührenpflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 16.30 - 17.00 Uhr  
Samstag 10.30 - 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. MwSt  
- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. MwSt



### Kühlggeräte, Haushaltgeräte, Elektronikschrott

wie z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen, Kochherde, Mixer, TV-Geräte, Radios, etc.  
- GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80  
- Klicher Transporte AG, Tel. 032 665 46 76  
**Elektronikschrott auch bei:**



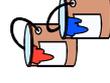
- Radio/TV Minder, Tel. 032 665 24 45

### Elektrogeräte Bau & Hobby

wie z.B. Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc.  
- GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80  
- Klicher Transporte AG, Tel. 032 665 46 76

### Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle oder  
GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80



### Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

### Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die Entsorgung zuständig

### Gifte, Medikamente, Pflanzenschutzmittel

zurück an die Verkaufsstelle



## Informationen



Haben Sie Fragen zur "Abfallentsorgung"?  
Bauverwaltung: 032 666 41 42